



Sun Update Manager 1.0 Administrationshandbuch

Sun Microsystems, Inc.
www.sun.com

Teilenummer 835-0621-01
Juli 2005

Feedback und Kommentare zu diesem Dokument: <http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc. verfügt bezüglich des in diesem Dokument beschriebenen Produkts und der darin enthaltenen Technologie über geistige Eigentumsrechte. Diese geistigen Eigentumsrechte können insbesondere und ohne Einschränkung eines oder mehrere der US-Patente umfassen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführt sind, sowie eines oder mehrere der zusätzlichen Patente oder der anhängigen Patentanträge in den USA und in anderen Ländern.

Verwendung, Vervielfältigung, Vertrieb und Dekompilierung dieses Dokuments und des zugehörigen Produkts sind durch Lizenzen eingeschränkt. Kein Teil dieses Produkts oder dieses Dokuments darf ohne das vorherige schriftliche Einverständnis von Sun und möglicher Lizenzgeber in irgendeiner Form vervielfältigt werden.

Drittanwendungen, einschließlich Schriftarten, sind urheberrechtlich geschützt und von Geschäftspartnern der Firma Sun lizenziert.

Teile des Produkts sind unter Umständen von Berkeley-BSD-Systemen abgeleitet, für die die University of California Lizenzen vergibt. UNIX ist in den USA und anderen Ländern eine eingetragene Marke und wird ausschließlich durch X/Open Company, Ltd., lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, SunOS, SunSolve, SunSpectrum, docs.sun.com, Java, Java Developer Connection und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und in anderen Ländern. Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Mit der SPARC-Marke gekennzeichnete Produkte basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur. Mozilla ist eine Marke oder eingetragene Marke von Netscape Communications Corporation in den USA und in anderen Ländern.

Die OPEN LOOK und Sun™ Graphical User Interface wurde von Sun Microsystems, Inc. für ihre Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die Pionierleistungen von Xerox bei der Erforschung und Entwicklung des Konzepts visueller oder grafischer Benutzeroberflächen für die Computerbranche an. Sun ist Inhaberin einer nicht exklusiven Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz umfasst auch Lizenznehmer von Sun, die die OPEN LOOK Graphical User Interface implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun erfüllen.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-amerikanische Regierung unterliegt den Beschränkungen der Lizenzvereinbarungen von Sun Microsystems, Inc. sowie gegebenenfalls den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7202-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013(c)(1)(ii) (Okt. 1998), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

DIE DOKUMENTATION WIRD WIE BESEHEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ERKLÄRUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER SIND, SOFERN GESETZLICH ZULÄSSIG, AUSGESCHLOSSEN.

Inhalt

Vorwort vii

- 1. Sun Update Manager – Übersicht** 1
 - Erste Schritte mit Update Manager 1
 - Erste Schritte – Übersicht 2
 - Vergleich der Benutzeroberflächen von Update Manager 3
 - Solaris-Update-Management – Übersicht 5
 - Arten von Updates 5
 - Signierte und unsignierte Updates 6
 - Zugriff auf Solaris-Updates 6
 - Nummerierung von Solaris-Updates 7
 - Tools für die Verwaltung von Solaris-Updates 7
 - Verwalten von Solaris-Updates 9
 - Auswählen der geeigneten Methode zur Installation von Updates 10
 - Funktionalität von Sun Update Connection 12
 - Grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager 12
 - Sun Update Connection Services 13
 - Sun Update Connection Proxy 14
 - Vorteile eines Sun Update Connection Proxy 15
 - PatchPro-Analysemodul 16

Befehlszeilenschnittstelle im lokalen Modus	16
Operationen im lokalen Modus auf Systemen im Einzelbenutzer-Modus	17
Update-Listenoperationen	17
Sun Update Manager – Konzepte	18
Sun Update Manager	19
Registrierung von Sun Update Manager	19
Registrierungsstufen	20
Ablauf der Update-Verwaltung	21
Analysieren des Systems	22
Herunterladen von Updates auf das System	23
Installieren von Updates im System	23
Entfernen von Updates aus dem System	24
Verwalten des Systems mithilfe von Sun Update Connection Services	25
Angaben der Update-Bezugsquelle	25
Anpassen der Richtlinie für die Installation von Updates	26
Festlegen der Konfigurationseigenschaften für Update Manager	27
2. Installieren von Sun Update Connection	29
Installieren von Sun Update Connection (Aufgabenübersicht)	30
▼ So installieren Sie das Funktions-Update für Sun Update Manager	31
▼ So installieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager	32
▼ So installieren Sie das Funktions-Update für den Sun Update Connection Proxy	33
▼ So installieren Sie die Software für den Sun Update Connection Proxy	34
▼ So führen Sie ein Upgrade von der Vorschauversion auf Sun Update Connection, System Edition 1.0, aus	35
Deinstallieren der Client-Software für Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)	36
▼ So deinstallieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager	37

- ▼ (Optional) Anhalten und Deaktivieren der Client-Agents für Sun Update Manager 38
- 3. Registrieren des Systems bei Sun Update Manager 39**
- Registrieren des Systems bei Sun Update Manager (Aufgabenübersicht) 39
- ▼ So registrieren Sie Ihr System 41
 - ▼ So beziehen Sie einen Sun-Abonnentenschlüssel 46
- 4. Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager 47**
- Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager (Aufgabenübersicht) 48
- Zugreifen auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager 49
- ▼ So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu 49
- Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht) 51
- ▼ So definieren Sie einen Netzwerk-Proxy mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche 52
 - ▼ So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest 53
 - ▼ So geben Sie Ihren Abonnentenschlüssel mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an 54
 - ▼ So verwalten Sie Ihr System mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Connection Services 55
- Verwalten von Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht) 56
- ▼ So analysieren Sie das System mit der grafischen Benutzeroberfläche auf Updates und zeigen die Liste der verfügbaren Updates an 57
 - ▼ So wenden Sie Updates auf Ihr System mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an 58
 - ▼ So zeigen Sie eine Liste der installierten Updates an und entfernen Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche 60
- Feinabstimmung der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht) 61

- ▼ So ändern Sie den Speicherort von Verzeichnissen mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche 62
- ▼ So aktivieren Sie die tägliche Analyse auf Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche 63
- ▼ So weisen Sie Ihr System einem anderen Sun Online Konto zu 63
- ▼ So zeigen Sie die Symbole und das Menü für Benachrichtigungen von Update Manager auf dem GNOME-Desktop an 64

5. Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys 67

Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht) 68

Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys 69

Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit einem Sun Update Connection Proxy 69

Anforderungen für die Konfiguration 70

Konfigurieren des Sun Update Connection Proxys über die Befehlszeilenschnittstelle 70

- ▼ So konfigurieren Sie Ihren Sun Update Connection Proxy zum ersten Mal mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle 71

Beispiele: Erstmalige Konfiguration des Sun Update Connection Proxys 72

- ▼ So zeigen Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle an 75

- ▼ So ändern Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle 76

Beispiel: Ändern der Konfigurationseinstellungen für einen Sun Update Connection Proxy 77

Glossar 79

Index 85

Vorwort

Im *Sun Update Manager 1.0 Administrationshandbuch* werden der Zweck und die Funktionen der Client-Software für Sun™ Update Manager (im Folgenden als Update Manager bezeichnet) erläutert.

In diesem Handbuch wird außerdem beschrieben, wie Sie Update Manager installieren, registrieren und nutzen. Update Manager bietet ein umfassendes Paket von robusten Patch- und Update-Tools für die Verwaltung der Updates beim Betriebssystem Solaris™ 10.

Die Anwendung Update Manager ist Bestandteil der Software Sun Update Connection, System Edition. Auch Sun Update Connection Services und Proxy gehören zu diesem Software-Produkt und werden in diesem Handbuch vorgestellt.

Hinweis – In Sun Update Manager und dem vorliegenden Handbuch werden die Begriffe „Update“ und „Patch“ synonym verwendet.

Aufbau des Handbuchs

Dieses Handbuch besteht aus fünf Kapiteln und einem Glossar.

In Kapitel 1 werden die ersten Schritte bei der Arbeit mit Update Manager in Ihrer Umgebung zur Update-Verwaltung beschrieben. Dieses Kapitel liefert außerdem einen Überblick über Solaris-Updates und beschreibt die wichtigsten Funktionen in der vorliegenden Version sowie die notwendigen Konzepte, mit denen Sie sich vor dem Anwenden von Updates vertraut machen sollten.

In Kapitel 2 wird beschrieben, wie Sie die Client-Software für Sun Update Manager installieren und wieder deinstallieren. Außerdem erfahren Sie, wie die Software für den Sun Update Connection Proxy installiert wird.

In Kapitel 3 wird beschrieben, wie Sie Ihr System registrieren können, um den vollen Funktionsumfang von Sun Update Manager nutzen zu können.

In Kapitel 4 wird die Verwendung von Sun Update Manager zur Verwaltung von Updates erläutert.

In Kapitel 5 werden Konfiguration und Verwendung eines Sun Update Connection Proxy (lokaler Patch-Server) in Ihrem Intranet behandelt.

Dass Glossar enthält eine Liste der in diesem Handbuch verwendeten Begriffe mit den zugehörigen Definitionen.

Verwandte Dokumentation

- *Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch*

Dieses Handbuch bietet Informationen zu Sun Update Connection 1.0, einem Service zur Remote-Verwaltung von Updates auf einem oder mehreren Solaris 10-Systemen.

- *Solaris 10 Referenzhandbuch*

Weitere Informationen zum Befehl `smpatch` finden Sie auf der Handbuchseite (Man Page) zu `smpatch(1M)` in diesem Dokument.

Zugriff auf die Sun- Onlinedokumentation

Auf der Website „docs.sun.comSM“ finden Sie Online-Dokumentation zu technischen Themen. Sie können entweder durch das Archiv blättern oder nach einem bestimmten Titel oder Thema suchen. Die URL lautet:
<http://docs.sun.com>.

Bestellen der Sun-Dokumentation

Sun Microsystems bietet für bestimmte Produkte die zugehörige Dokumentation auch in gedruckter Form an. Eine Liste dieser Handbücher und Informationen zur Bestellung finden Sie unter „Gedruckte Dokumentation kaufen“ auf der Website <http://docs.sun.com>.

Typografische Konventionen

In der folgenden Tabelle werden die in diesem Handbuch verwendeten typografischen Konventionen aufgeführt.

Schriftbild	Bedeutung	Beispiele
<code>AaBbCc123</code>	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen sowie Bildschirmausgaben	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um alle Dateien aufzulisten. <code>machine_name% Es ist Mail eingegangen.</code>
<code>AaBbCc123</code>	Ihre Eingabe im Gegensatz zur Bildschirmausgabe	<code>machine_name% su</code> Passwort:
<i><code>AaBbCc123</code></i>	Platzhalter; ersetzen Sie die durch wirkliche Namen oder Werte	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <code>rm <i>Dateiname</i></code> .
<i><code>AaBbCc123</code></i>	Buchtitel, neue Wörter und Ausdrücke, die hervorgehoben werden sollen	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden als <i>class</i> -Optionen bezeichnet. Die Datei darf <i>nicht</i> gespeichert werden. (Eine Hervorhebung wird online gelegentlich als Fettdruck erzielt.)

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle sind die standardmäßige Eingabeaufforderung und die Superbenutzer-Eingabeaufforderung für C-Shell, Bourne-Shell und Korn-Shell aufgeführt.

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung für C-Shell	machine_name%
Superbenutzer-Eingabeaufforderung für C-Shell	machine_name#
Eingabeaufforderung für Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superbenutzer-Eingabeaufforderung für Bourne-Shell und Korn-Shell	#

Technischer Support von Sun

Wenn technische Fragen zu diesem Produkt auftreten, die Sie nicht mithilfe dieses Dokuments klären können, besuchen Sie die Website <http://sunsolve.sun.com/>.

Wenn Sie über einen Sun-Serviceplan verfügen, finden Sie die Kontaktinformationen für den Support unter <http://www.sun.com/service/contacting/solution.html>.

Sun Update Manager – Übersicht

Die Software Sun™ Update Manager ist ein Bestandteil von Sun Update Connection, System Edition 1.0, mit dem Sie Updates auf Ihrem System lokal verwalten können. Sun Update Manager wird im Folgenden als Update Manager bezeichnet.

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen besprochen:

- „Erste Schritte mit Update Manager“ auf Seite 1
- „Solaris-Update-Management – Übersicht“ auf Seite 5
- „Funktionalität von Sun Update Connection“ auf Seite 12
- „Sun Update Manager – Konzepte“ auf Seite 18

Hinweis – In Sun Update Manager und dem vorliegenden Handbuch werden die Begriffe „Update“ und „Patch“ synonym verwendet.

Erste Schritte mit Update Manager

Hinweis – Wenn Sie bereits mit Sun Update Manager vertraut sind und direkt die Client-Software installieren möchten, fahren Sie mit Kapitel 2 fort.

Sun Update Manager bietet zwei Benutzeroberflächen, mit denen Sie Updates auf Ihrem System lokal verwalten können: zum einen die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager und zum anderen die Befehlszeilenschnittstelle `smpatch`.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen besprochen:

- „Erste Schritte – Übersicht“ auf Seite 2
- „Vergleich der Benutzeroberflächen von Update Manager“ auf Seite 3

Erste Schritte – Übersicht

Bevor Sie Updates auf Ihren Systemen mit Update Manager oder Sun Update Connection Services verwalten können, muss die zu verwendende Strategie für das Update-Management bestimmt werden.

1. Installieren Sie Sun Update Manager auf Ihrem Solaris 10™-System, und starten Sie die Anwendung.
2. Entscheiden Sie, welches Szenario Ihrer Verwaltungsumgebung am ehesten entspricht.
 - Ihr Client-System ist direkt mit dem Internet verbunden:
Sie können direkt mit der Systemregistrierung beginnen.
 - Ihr Client-System ist über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden:
Sie müssen zunächst den Hostnamen und die Port-Nummer des Netzwerk-Proxys während der Registrierung angeben. Gegebenenfalls müssen Sie auch den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung beim Netzwerk-Proxy angeben.
 - Mehrere Client-Systeme sollen die Updates über einen Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet beziehen.
In diesem Fall müssen Sie zunächst einen Rechner als Sun Update Connection Proxy konfigurieren. Siehe „Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 68. Konfigurieren Sie das Client-System dann während der Registrierung so, dass Updates vom Proxy abgerufen werden.

3. Registrieren Sie Ihr Solaris-System bei Update Manager.

Während der Registrierung werden Sie zur Eingabe eines Sun Online Kontos aufgefordert. Wenn Sie sich zuvor schon bei Programmen wie Java Developer ConnectionSM, Online Support Center (OSC), MySun, SunSolveSM oder SunStore angemeldet haben, besitzen Sie unter Umständen bereits ein Sun Online Konto.

Ermitteln Sie die Strategie für das Update-Management auf der Grundlage der Stufe Ihrer Registrierung und Ihres Abonnements.

- **Nicht registriertes System.** Die Sicherheits-Updates für Solaris müssen lokal auf Ihrem System abgerufen und verwaltet werden. Hierzu stehen die Befehle `smpatch add` und `smpatch remove` zur Verfügung.
- **Registriertes System ohne Abonnement.** Nur Sicherheits-Updates für Solaris können lokal mit Sun Update Manager verwaltet werden.

- **Registriertes System mit Abonnement und Verwaltung mit Sun Update Connection.** Sie können sämtliche Solaris-Updates mit Sun Update Connection Services im Remote-Verfahren verwalten. Ein Abonnement ist Bestandteil des Sun-Serviceplans. Mit der Benutzeroberfläche von Update Manager bzw. mit dem Befehl `smpatch` können Sie die Updates weiterhin lokal verwalten.

4. Verwalten Sie die Updates auf Ihren Solaris 10-Systemen.

Vergleich der Benutzeroberflächen von Update Manager

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Funktionen und Aufgaben von Sun Update Manager 1.0, die mit der grafischen Benutzeroberfläche und der Befehlszeilenschnittstelle (`smpatch`) ausgeführt werden können.

Funktion/Aufgabe	Grafische Benutzeroberfläche	Befehlszeilenschnittstelle
Anwenden von Updates auf ein System?	Ja	Ja
Update-Verwaltung auf Remote-Systemen?	Ja. Sie können die grafische Benutzeroberfläche auf einem Remote-System ausführen und auf dem lokalen System anzeigen. Sie können die Remote-Verwaltung des Systems auch mithilfe der Sun Update Connection Services ausführen.	Ja, allerdings nur im Remote-Modus von <code>smpatch</code> . Der lokale Modus von <code>smpatch</code> kann nur auf lokalen Systemen ausgeführt werden.
Analyse der Systeme auf erforderliche Updates?	Ja	Ja
Geplante Update-Analyse auf dem System?	Ja	Ja. Verwenden Sie <code>cron</code> zum Ausführen des Befehls <code>smpatch analyze</code> .
Download einzelner Updates?	Nein, einzelne Updates werden nur heruntergeladen, wenn sie installiert werden.	Ja

Funktion/Aufgabe	Grafische Benutzeroberfläche	Befehlszeilenschnittstelle
Auflösung von Update-Abhängigkeiten?	Ja	Unter bestimmten Umständen. Bei dem Befehl <code>smpatch add</code> werden <i>keine</i> Abhängigkeiten aufgelöst. Wenn Sie jedoch <code>smpatch update</code> oder <code>smpatch analyze -i Update-ID</code> verwenden, werden Update-Abhängigkeiten aufgelöst.
Gleichzeitiges Entfernen mehrerer Updates?	Ja	Nein. Mit <code>smpatch remove</code> kann immer nur jeweils ein Update entfernt werden.
Verwendung bei einem System im Einzelbenutzer-Modus?	Nein	Ja. Nur bestimmte Operationen können im lokalen Modus von <code>smpatch</code> durchgeführt werden.
Zugriff auf Updates über einen Sun Update Connection Proxy?	Ja	Ja
Handhabung von Update-Listen?	Nein	Ja
Konfiguration der Umgebung zur Update-Verwaltung für das System?	Ja	Ja
RBAC-Unterstützung?	Nein	Ja

Solaris-Update-Management – Übersicht

Zur Update-Verwaltung gehört die *Installation* von Solaris-Updates (*Patches*) auf einem System. Unter Umständen müssen nicht erwünschte oder fehlerhafte Updates auch wieder entfernt werden. Dieser Vorgang wird auch als *Zurücksetzen* von Updates bezeichnet.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen besprochen:

- „Arten von Updates“ auf Seite 5
- „Zugriff auf Solaris-Updates“ auf Seite 6
- „Tools für die Verwaltung von Solaris-Updates“ auf Seite 7

Informationen zur Installation von Patches auf Systemen ohne Festplatte finden Sie im Abschnitt „Patching Diskless Client OS Services“ (Patching von Betriebssystem-Services auf Clients ohne Festplatte) in *System Administration Guide: Basic Administration* (Systemadministrationshandbuch: Grundlegende Administration).

Informationen zu empfohlenen Strategien und Vorgehensweisen bei der Verwendung von Solaris-Updates finden Sie unter <http://docs.sun.com/doc/817-0574/>.

Arten von Updates

Bei einem *Update* handelt es sich um eine Sammlung von Dateien und Verzeichnissen, durch die bereits vorhandene Dateien und Verzeichnisse, die Fehler beim Ausführen der bestehenden Software verursachen, ersetzt oder aktualisiert werden. Mit einem Update kann außerdem eine neue Funktion in das System aufgenommen werden. Ein solches Update wird als *Funktions-Update* bezeichnet. Die bestehende Software ist von einem bestimmten *Paketformat* abgeleitet, das der Binärschnittstelle für Anwendungen (Application Binary Interface, ABI) entspricht.

Sie können Updates auf Solaris-Systemen mit Update Manager, über den Befehl `smpatch` oder über den Befehl `patchadd` verwalten.

Hinweis – Die Verwaltung von Updates im System kann jedoch nicht gleichzeitig über die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager, den Befehl `smpatch` und den Befehl `patchadd` erfolgen. Wenn die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager aktiv ist, werden Änderungen, die Sie mit den Befehlen `smpatch` und `patchadd` vornehmen, unter Umständen nicht fehlerfrei in Update Manager wiedergegeben.

Signierte und unsignierte Updates

Ein *signiertes Update* ist mit einer *digitalen Signatur* versehen. Durch Prüfung dieser digitalen Signatur wird gewährleistet, dass das Update nicht verändert wurde, seit die Signatur hinzugefügt wurde. Die digitale Signatur eines signierten Updates wird überprüft, nachdem das Update auf Ihr System *heruntergeladen* wurde.

Updates und Patches für Solaris-Versionen sind als signierte und als unsignierte Updates erhältlich. *Unsignierte Updates* weisen keine digitale Signatur auf.

Signierte Updates werden im Java™-Archivformat (d. h. als JAR-Dateien) gespeichert und können vom Sun-Update-Server heruntergeladen werden. Unsignierte Updates werden im Verzeichnisformat gespeichert und stehen als ZIP-Dateien ebenfalls auf dem Sun-Update-Server zur Verfügung.

Zugriff auf Solaris-Updates

Als Sun-Kunde können Sie Updates und Patches vom Sun-Update-Server herunterladen, auch wenn Sie nicht am SunSpectrumSM-Programm teilnehmen. Diese Updates und Patches werden täglich (über Nacht) aktualisiert.

Sie können Solaris-Updates folgendermaßen auf Ihr System herunterladen:

- Von der Website <http://sunsolve.sun.com>
Damit Sie über das Sun Patch Portal auf Updates zugreifen können, muss Ihr Computer mit dem Internet verbunden sein und außerdem einen Webbrowser wie z. B. MozillaTM ausführen können.
- Mithilfe der in diesem Handbuch beschriebenen Tools von Sun Update Manager
- Über die *Sun Update Connection Services*, die im *Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch* beschrieben werden

Sie können auf einzelne oder gebündelte Updates sowie auf Update-Berichte zugreifen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mithilfe von Sun Update Manager Ihr System zu *analysieren* und so die erforderlichen Updates zu identifizieren. Darüber hinaus kann Update Manager auch selbst Updates auf Ihr System herunterladen und dort installieren.

Alle Updates verfügen über eine zugehörige README-Datei mit Informationen zum jeweiligen Update. Die README-Datei kann über die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager angezeigt werden.

Nummerierung von Solaris-Updates

Updates werden durch eine eindeutige Update-ID identifiziert. Diese *Update-ID* besteht aus einer alphanumerischen Zeichenkette, die sich aus einem Basiscode und der Versionsnummer des Updates, verbunden durch einen Bindestrich, zusammensetzt. So handelt es sich beispielsweise bei der Nummer „118822-02“ um das Kernel-Update für SunOS™ 5.10.

Tools für die Verwaltung von Solaris-Updates

Für die Installation von Updates im Solaris-System stehen Ihnen die folgenden Tools zur Verfügung:

- Tools in Sun Update Connection, System Edition:
 - Grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager
 - Sun Update Connection Services
 - Befehlszeilenschnittstelle von Sun Update Manager (`smpatch`)
- Befehl `patchadd`
- Patch-Tool der Solaris Management Console (SMC; grafische Benutzeroberfläche ab Solaris 9)

Informationen zum Anwenden von Patches in Client-Systemen ohne Festplatte finden Sie unter „Patching Diskless Client OS Services“ (Patching von Betriebssystem-Services auf Clients ohne Festplatte) in *System Administration Guide: Basic Administration* (Systemadministrationshandbuch: Grundlegende Administration).

Die Anwendung Update Manager ist Bestandteil des Produkts Sun Update Connection, System Edition. Sun Update Connection Services gehören ebenfalls zu diesem Software-Produkt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verfügbarkeit der verschiedenen Solaris-Tools für die Update-Verwaltung.

Verfügbarkeit der Tools	Sun Update Manager 1.0 und Sun Patch Manager 2.0	Sun Update Connection 1.0	patchadd/patchrm (Befehle)	Patch-Management-Tools in Solaris 2.6 und Solaris 7	PatchPro Interactive oder PatchPro Expert
Zugriff auf das Tool	Solaris 10: Funktions-Update für Update Manager Solaris 8 oder 9: Entsprechende Version des Tools Patch Manager verfügbar zum Download im Sun Download Center	Tool wird über die Website von Sun Update Connection ausgeführt	Im Solaris-Release enthalten	Verfügbar zum Download im Sun Download Center	Tool wird über die PatchPro-Website ausgeführt
Verfügbarkeit im Solaris-Release	In Solaris 10: Sun Update Manager 1.0 In Solaris 8 und Solaris 9: Sun Patch Manager 2.0	Solaris 10	Solaris 2.6, Solaris 7, Solaris 8 und Solaris 9	Solaris 2.6 und Solaris 7	Solaris 2.6, Solaris 7, Solaris 8 und Solaris 9
Installation signierter Updates?	Ja. Außerdem erfolgt eine automatische Überprüfung des signierten Updates beim Herunterladen.	Ja	Ab Solaris 9 12/03: Ja. Außerdem erfolgt eine automatische Überprüfung des signierten Updates beim Herunterladen.	Ja. Außerdem erfolgt eine automatische Überprüfung des signierten Updates beim Herunterladen.	Nein, diese Tools installieren keine Updates.
Installation unsignierter Updates?	Sun Update Manager 1.0: Nein Sun Patch Manager 2.0: Ja, aber die Updates (ZIP-Dateien) müssen zuerst entpackt werden.	Ja	Ja	Nein	Nein

Verfügbarkeit der Tools	Sun Update Manager 1.0 und Sun Patch Manager 2.0	Sun Update Connection 1.0	<code>patchadd/patchrm</code> (Befehle)	Patch-Management-Tools in Solaris 2.6 und Solaris 7	PatchPro Interactive oder PatchPro Expert
Grafische Oberfläche vorhanden?	Solaris 10: Ja, bei Systemen mit Update Manager Solaris 9: Ja, bei Systemen mit Patch Manager (SMC) Solaris 8: Nein	Von Sun unterstützte Web-anwendung	Nein	Nein	Ja, da diese Tools nur über die PatchPro-Website ausgeführt werden können.
Analysiert das System, um die erforderlichen Updates zu identifizieren, und lädt signierte bzw. unsignierte Updates herunter.	Ja, allerdings nur signierte Updates	Ja	Nein	Ja, allerdings nur signierte Updates	Ja, allerdings nur unsignierte Updates
Update-Unterstützung für lokale Systeme und Remote-Systeme	Lokal und remote Solaris 8: Lokal	Remote	Lokal	Lokal	Nein
RBAC-Unterstützung?	Update Manager: Nein smpatch: Ja	Nicht zutreffend	Ja	Nein	Nein

Verwalten von Solaris-Updates

Während der Installation der Updates werden über den Befehl `patchadd` Informationen in die Datei `/var/sadm/patch/update-id/log` geschrieben.

Unter den folgenden Umständen kann ein Update nicht über den Befehl `patchadd` installiert werden:

- Das Paket ist nicht vollständig auf dem System installiert.
- Die Architektur des Update-Pakets entspricht nicht der Systemarchitektur.
- Die Version des Update-Pakets entspricht nicht der Version des installierten Pakets.
- Es wurde bereits ein Update mit dem gleichen Basiscode, aber einer höheren Versionsnummer installiert.
- Es wurde bereits ein Update installiert, durch das dieses Update *überholt* ist.
- Das Update ist *nicht kompatibel* mit einem bereits im System installierten Update.
- Das zu installierende Update erfordert ein anderes, bisher noch nicht installiertes Update.

Auswählen der geeigneten Methode zur Installation von Updates

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Updates auf ein System herunterzuladen und dort zu installieren. Anhand der folgenden Tabelle können Sie bestimmen, welche Vorgehensweise für Sie am besten geeignet ist.

Hinweis – Die Version des in dieser Tabelle beschriebenen Befehls `smpatch` stand erstmalig für Systeme mit Solaris 8 zur Verfügung.

Befehl oder Tool	Beschreibung	Weitere Informationen
Grafische Benutzeroberfläche von Update Manager	Verwenden Sie dieses Tool, wenn Sie bei der Verwaltung von Updates mit einer grafischen Benutzeroberfläche arbeiten möchten. Einige Merkmale dieser grafischen Benutzeroberfläche: <ul style="list-style-type: none">• Analysieren des Systems zur Identifizierung der erforderlichen Updates• Aktualisieren des Systems mit allen erforderlichen Updates• Entfernen von Updates• Anzeigen einer Liste der installierten Updates• Konfigurieren der Umgebung zur Update-Verwaltung• Senden von Benachrichtigungen, wenn neue Updates für Ihr System verfügbar sind	„Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager“ auf Seite 47
Sun Update Connection Services	Mit dieser über einen Sun-Rechner betriebenen Webanwendung können Sie Updates auf allen Solaris 10-Systemen verwalten.	<i>Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch</i>

Befehl oder Tool	Beschreibung	Weitere Informationen
<code>smpatch update</code>	<p>Analysieren Sie mit diesem Befehl Ihr System, um die erforderlichen Updates zu identifizieren und diese anschließend automatisch herunterzuladen und zu installieren.</p> <p>Hinweis: Wenn bei einem Update die Eigenschaft <code>interactive</code> aktiviert ist, kann das Update nicht über diesen Befehl installiert werden.</p> <p>Bei Solaris 8-Systemen ist <code>smpatch</code> nur im lokalen Modus verfügbar.</p>	<code>smpatch(1M)</code> (Man Page)
<code>smpatch analyze</code> und <code>smpatch update</code>	<p>Analysieren Sie zunächst mit <code>smpatch analyze</code> Ihr System, um die erforderlichen Updates zu identifizieren. Laden Sie dann mit dem Befehl <code>smpatch update</code> die entsprechenden Updates herunter, und installieren Sie sie im System.</p> <p>Hinweis: Wenn bei einem Update die Eigenschaft <code>interactive</code> aktiviert ist, kann das Update nicht über diesen Befehl installiert werden.</p> <p>Bei Solaris 8-Systemen ist <code>smpatch</code> nur im lokalen Modus verfügbar.</p>	<code>smpatch(1M)</code> (Man Page)
<code>smpatch analyze</code> , <code>smpatch download</code> und <code>smpatch add</code>	<p>Analysieren Sie zunächst mit <code>smpatch analyze</code> Ihr System, um die erforderlichen Updates zu identifizieren. Laden Sie diese dann mit dem Befehl <code>smpatch download</code> herunter. Bei diesem Befehl werden auch alle weiteren Updates heruntergeladen, die für das aktuelle Update erforderlich sind. Installieren Sie dann mit dem Befehl <code>smpatch add</code> die Updates im System. Das System kann sich dabei im Einzelbenutzer- oder im Mehrbenutzer-Modus befinden.</p> <p>Bei Solaris 8-Systemen ist <code>smpatch</code> nur im lokalen Modus verfügbar.</p>	<code>smpatch(1M)</code> (Man Page)
<code>patchadd</code>	<p>Ab Solaris 2.6: Zur Installation von unsignierten Updates im System.</p> <p>Ab Solaris 9 12/03: Zur Installation von signierten und unsignierten Updates im System. Bevor Sie signierte Updates installieren können, müssen Sie den <i>Keystore</i> für das Paket einrichten.</p>	<code>patchadd(1M)</code> (Man Page)

Wenn Sie zur Installation von Updates die Befehlszeilenschnittstelle `smpatch` oder die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager verwenden möchten, finden Sie unter „Erste Schritte mit Update Manager“ auf Seite 1 weitere Informationen, die Ihnen bei der Auswahl der Methode helfen können.

Funktionalität von Sun Update Connection

In diesem Abschnitt wird die wichtigste Funktionalität von Sun Update Connection, System Edition, beschrieben:

- „Grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager“ auf Seite 12
- „Sun Update Connection Services“ auf Seite 13
- „Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 14
- „PatchPro-Analysemodul“ auf Seite 16
- „Befehlszeilenschnittstelle im lokalen Modus“ auf Seite 16
- „Update-Listenoperationen“ auf Seite 17

Um Update Manager verwenden zu können, müssen Sie zumindest die Solaris-Softwaregruppe für Endbenutzer von Solaris 10 installieren.

Hinweis – Ab Juli 2005 können Sie mit der Anwendung Sun Update Manager nicht mehr auf alle Sun-Updates zugreifen. Darunter fallen Updates, die nicht dem Standard von PatchPro entsprechen oder die Einschränkungen aufgrund von Drittanbieterverträgen unterliegen.

Informationen zu Solaris-Patches und Sun Patch Manager 2.0 finden Sie in *System Administration Guide: Basic Administration* (Systemadministratorhandbuch: Grundlegende Administration) auf der Website docs.sun.com unter „Solaris 10 System Administrator Collection“.

Grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager

Update Manager verfügt über eine grafische Benutzeroberfläche, über die Sie Ihre Systeme aktualisieren können. Sie können mithilfe dieser Benutzeroberfläche Ihr System analysieren, die ausgewählten Updates installieren, Updates entfernen und die Umgebung zur Update-Verwaltung konfigurieren.

Sun Update Connection Services

Mithilfe von Update Connection Services können Sie die Update-Vorgänge auf allen registrierten Solaris 10-Rechnern im Remote-Verfahren überwachen und steuern. Diese Dienste werden über eine Webanwendung realisiert, die bei Sun ausgeführt wird.

Hinweis – Die mit Sun Update Connection Services verwalteten Systeme können auch weiterhin lokal mit Update Manager verwaltet werden. Die Update-Daten, die in diesen Tools angezeigt werden, sind unter Umständen aufgrund von Wartezeiten nicht mehr synchron.

Sun Update Connection Services umfassen eine webbasierte Anwendung, die auf einer Sun-Website gehostet wird. Mit diesem Tool können Sie Aufgaben definieren, die dann auf Systemen ausgeführt werden, sobald diese sich bei dem Dienst anmelden. Im Rahmen einer Aufgabe wird jeweils ein Update installiert bzw. deinstalliert. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mit dieser Webanwendung den Update-Status Ihrer Systeme und der einzelnen Aufgaben abzurufen.

Funktionen von Sun Update Connection Services:

- **Automatisches Anmelden registrierter Systeme.** Jedes registrierte System muss sich bei der Website von Sun Update Connection *anmelden* (eine Verbindung zu dieser Website herstellen), um in der Warteschlange befindliche Aufgaben auszuführen, mit denen Updates installiert bzw. deinstalliert werden. Sie können für jedes System ein eigenes Anmeldeintervall festlegen.
- **Erstellen von Aufgaben.** Sie können Aufgaben erstellen, mit denen ein Update auf ein oder mehrere Systemen heruntergeladen und dort installiert wird.
- **Überwachen von Aufgaben.** Sie können den Fortschritt aller Update-Aufgaben abrufen.
- **Aufgabenverwaltung.** Sie können ausstehende Aufgaben abrechnen, abgeschlossene Aufgaben archivieren sowie Systemneustarts einplanen, um Updates, die einen Neustart erfordern, zu installieren.

Weitere Informationen zu den Sun Update Connection Services finden Sie im *Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch*.

Sun Update Connection Proxy

Der *Sun Update Connection Proxy* wurde bislang als *lokaler Patch-Server* bezeichnet.

Dieser Proxy unterstützt Client-Systeme, auf denen Sun Update Connection, System Edition 1.0, und Sun Patch Manager 2.0 ausgeführt werden. Client-Systeme mit Sun Update Connection sind nicht kompatibel mit der älteren Funktion für den lokalen Patch-Server aus Sun Patch Manager 2.0.

Hinweis – Bei einem Sun Update Connection Proxy handelt es sich um ein optionales Zusatzmodul, das Ihnen im Rahmen eines Sun-Serviceplans kostenlos zur Verfügung steht. Weitere Informationen zum Anfordern eines Sun-Serviceplans erhalten Sie beim Software-Support für das Solaris-Betriebssystem unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>; wählen Sie dort die gewünschte Servicestufe aus.

Ab der Betriebssystem-Version Solaris 8 können Client-Systeme zur *Update-Analyse* und Wartung auf Updates und Update-Daten zugreifen. Die Update-Informationen werden von einer Update-Bezugsquelle bereitgestellt. Bei dieser Bezugsquelle kann es sich um einen *Update-Server* wie den Sun-Update-Server oder einen Sun Update Connection Proxy (lokalen Patch-Server) oder eine Sammlung von Updates auf einem lokalen System handeln.

Durch Einsatz eines Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet können Sie Updates auf die lokalen Systeme laden und so das Ausmaß der Datenübertragung zwischen Ihren Rechnern und dem Sun-Update-Server so gering wie möglich halten. Die von der Update-Quelle heruntergeladenen Updates werden auf diesem Proxy in einem *Cache-Speicher* abgelegt.

Weitere Informationen zur Konfiguration dieser Art von Proxy in Ihrem Intranet finden Sie unter „Konfigurieren des Sun Update Connection Proxys über die Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 70.

Der Sun Update Connection Proxy ruft Updates auf Anfrage aus der zugehörigen Update-Bezugsquelle ab. Sie müssen den Proxy daher nicht zuerst mit Updates „auffüllen“, bevor Sie ihn verwenden können.

Auf dem als Sun Update Connection Proxy bestimmten System muss mindestens Solaris 10 ausgeführt werden und mindestens die Solaris-Softwaregruppe für Entwickler installiert sein. Außerdem muss das System über Sun Update Manager 1.0 verfügen.

Vorteile eines Sun Update Connection Proxy

Durch den Einsatz eines Sun Update Connection Proxy werden Sicherheitsaspekte berücksichtigt und der Aufwand zur Systemanalyse und zum Herunterladen von Updates minimiert.

Wenn Ihre Client-Systeme beispielsweise mit einem Sun Update Connection Proxy verbunden sind und lokal verwaltet werden, müssen die Client-Systeme nicht einzeln mit dem Internet verbunden sein. Zudem müssen diese Client-Systeme nicht bei Sun Update Manager registriert werden.

Diese Art von Proxy kann auch die Leistung im Zusammenhang mit Updates steigern. So werden Updates und Metadaten nicht auf jeden einzelnen Rechner, sondern nur einmal vom Sun-Update-Server auf den Sun Update Connection Proxy heruntergeladen. Nachdem die Update-Daten auf diesem Proxy-Server abgelegt wurden, werden sie über das Intranet (und nicht über das Internet) zur Analyse auf Ihr System übertragen.

Sie können im Intranet auch eine Kette verknüpfter Sun Update Connection Proxys einrichten. Dabei kann das letzte Glied der Kette auf den Sun-Update-Server oder eine lokale Update-Sammlung verweisen. Mit einer solchen Kette von Proxys können Update-Anforderungen, die von Ihrem System an den primären Sun Update Connection Proxy geschickt werden, an die anderen Proxys in der Kette weitergeleitet werden, um die Anforderung zu erfüllen. Falls der primäre Sun Update Connection Proxy eines Systems das Update nicht finden kann, wird die Anforderung an den nächsten Proxy in der Kette weitergegeben, und es wird überprüft, ob das Update auf diesem Rechner gespeichert ist. Wenn sich das Update auf diesem Computer befindet, wird es auf das System heruntergeladen. Wenn das Update auch auf diesem Proxy nicht vorhanden ist, wird die Anforderung so lange durch die Proxy-Kette geleitet, bis der letzte Proxy erreicht ist.

Beispiel: Ihr Unternehmen verwendet einen Sun Update Connection Proxy, der Updates direkt vom Sun-Update-Server abrufen. Jede Abteilung im Unternehmen verfügt wiederum über ihren eigenen Sun Update Connection Proxy, der die Updates vom Proxy des Unternehmens herunterlädt.

Bei jeder Download-Anforderung werden die auf einem Sun Update Connection Proxy gefundenen Updates wiederum auf allen nachgeschalteten Proxys gespeichert. Wenn ein Update anfänglich nicht auf Ihrem Proxy vorhanden ist, wird das Update zunächst auf den Sun Update Connection Proxy und erst dann auf das Client-System heruntergeladen. Je mehr Rechner sich in einer Kette befinden, desto länger dauert jedoch in der Regel das Herunterladen der Updates auf die Client-Systeme. Wird also ein Download erstmalig durch ein Client-System angefordert, wird das Update über das Internet auf das Proxy-System heruntergeladen. Bei nachfolgenden Anforderungen für dieses Update erfolgt der Download dann vom Proxy-System über Ihr Intranet auf das Client-System.

PatchPro-Analysemodul

Update Manager umfasst auch *PatchPro*-Funktionalität. Mit PatchPro können Sie eine Update-Analyse des Systems durchführen und dann automatisch die entsprechenden Updates herunterladen und installieren. Diese Automatisierungsfunktionalität war bereits als eigenständiges PatchPro-Produkt in Solaris 2.6, Solaris 7, Solaris 8 und Solaris 9 sowie in Sun Patch Manager 2.0 verfügbar und ist nun Teil von Sun Update Manager 1.0.

PatchPro verwendet signierte Updates. Dies erhöht die Sicherheit der Updates, da gewährleistet wird, dass sie nicht unberechtigterweise verändert wurden.

Hinweis – Die Befehle `pprosetup` und `pprosvc` sind übergangsweise noch in Sun Update Manager 1.0 enthalten. Es wird jedoch empfohlen, *nicht* diese Befehle, sondern den Befehl `smpatch` zu verwenden.

Befehlszeilenschnittstelle im lokalen Modus

Hinweis – Unter Solaris 8 kann der Befehl `smpatch` nur im lokalen Modus ausgeführt werden.

Ab Solaris 9 stehen für den Befehl `smpatch` zwei Modi zur Verfügung: der lokale Modus und der Remote-Modus. Der *lokale Modus* kann nur auf dem lokalen System ausgeführt werden. Dabei kann sich das System im Einzelbenutzer- oder im Mehrbenutzer-Modus befinden. Mit dem *Remote-Modus* können Sie Aufgaben auf Remote-Systemen durchführen. Beide Modi können von Benutzern oder Funktionen verwendet werden, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Standardmäßig wird der Befehl `smpatch` im lokalen Modus ausgeführt. Im lokalen Modus sind die WBEM-Services (webbasiertes Enterprise-Management) von Solaris nicht verfügbar. Außerdem sind die Authentisierungsoptionen und die Optionen für Remote-Systeme deaktiviert. Der Befehl `smpatch` wird im lokalen Modus schneller ausgeführt als im Remote-Modus.

Wenn Sie eine Remote- oder Authentisierungsoption (mit Ausnahme von `-L`) angeben, wird der Remote-Modus aktiviert.

Operationen im lokalen Modus auf Systemen im Einzelbenutzer-Modus

Sie können mit dem Befehl `smatch add` im lokalen Modus Updates installieren, während sich das System im Einzelbenutzer-Modus befindet. Verwenden Sie diese Vorgehensweise, wenn die Updates die Update-Eigenschaft `singleuser` tragen oder wenn Sie Updates in einem ruhenden System installieren.

Verwenden Sie die Befehle `smatch add`, `smatch order` und `smatch remove`, um Updates auf einem System im Einzelbenutzer-Modus zu verwalten.

Sie können Ihre Umgebung zur Update-Verwaltung mit den Befehlen `smatch get`, `smatch set` und `smatch unset` konfigurieren, während das System im Einzelbenutzer-Modus ausgeführt wird.

Die Befehle `smatch analyze`, `smatch download` und `smatch update` dürfen im Einzelbenutzer-Modus nicht verwendet werden. Für diese Befehle sind Netzwerkdienste erforderlich, die in diesem Modus nicht zur Verfügung stehen.

Entspricht ein Update nicht der *Richtlinie für das Anwenden von Updates*, kann dieses Update nicht automatisch auf dem System installiert werden. Diese Updates müssen ggf. manuell im Einzelbenutzer-Modus installiert werden.

Updates, für die unmittelbar nach der Installation ein Neustart oder eine Neukonfiguration notwendig ist, werden nicht sofort implementiert; sie werden automatisch bei einem geplanten Herunterfahren des Systems installiert.

Update-Listenoperationen

Mit dem Befehl `smatch` können Sie eine *sortierte* Liste von Updates erstellen. Diese Liste kann als Textdatei gespeichert und dann zur Ausführung von Update-Vorgängen herangezogen werden.

So können Sie mithilfe einer *Update-Liste* zum Beispiel dasselbe Update-Bündel auf Systemen mit der gleichen Hardware- und Softwarekonfiguration installieren oder eine Update-Liste mit allen einschlägigen Sicherheits-Updates erstellen und diese Sicherheits-Updates dann auf den gewünschten Systemen installieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit dem Befehl `smatch` eine sortierte Update-Liste zu erstellen:

- **Analyse des Systems.** Analysieren Sie das System mit dem Befehl `smatch analyze`, und erstellen Sie so eine sortierte Liste der Updates, die Sie dann in einer Datei speichern können. Sie können die Liste auch bearbeiten und überflüssige Updates löschen.

- **Liste spezifischer Updates.** Erstellen Sie mit dem Befehl `smpatch analyze` eine sortierte Liste der Updates anhand eines spezifischen, für ein bestimmtes System festgelegten Update-Bündels. Zu dieser Liste werden noch die für bestimmte Updates erforderlichen Updates hinzugefügt, um alle Abhängigkeiten *aufzulösen*.
- **Verweis auf eine im System gespeicherte Update-Sammlung.** Erstellen Sie mit dem Befehl `smpatch order` eine sortierte Liste von Updates auf der Grundlage der im System gespeicherten Sammlung von Updates.

Wenn Sie eine Update-Liste bearbeiten und die Updates im System verfügbar sind, können Sie die Liste mit dem Befehl `smpatch order` so sortieren, dass sie für die Installation von Updates geeignet ist. Alternativ rufen Sie den Befehl `smpatch analyze` auf, durch den ebenfalls eine sortierte Liste der Updates erzeugt wird.



Achtung – Wenn Sie den Befehl `smpatch add` aufrufen, versucht das System, alle Updates der Update-Liste zu installieren, selbst wenn nicht alle Richtlinien und Abhängigkeiten erfüllt sind.

Sie können Update-Listen als Eingabe für die Befehle `smpatch add`, `smpatch analyze`, `smpatch download`, `smpatch order` und `smpatch update` verwenden.

Sun Update Manager – Konzepte

Um Sun Update Manager optimal nutzen zu können, sollten Sie mit den folgenden Konzepten vertraut sein:

- „Sun Update Manager“ auf Seite 19
- „Registrierung von Sun Update Manager“ auf Seite 19
- „Ablauf der Update-Verwaltung“ auf Seite 21
- „Angaben der Update-Bezugsquelle“ auf Seite 25
- „Anpassen der Richtlinie für die Installation von Updates“ auf Seite 26
- „Festlegen der Konfigurationseigenschaften für Update Manager“ auf Seite 27

Informationen zu Solaris-Patches und Sun Patch Manager 2.0 finden Sie in *System Administration Guide: Basic Administration* (Systemadministratorhandbuch: Grundlegende Administration) auf der Website docs.sun.com unter „Solaris 10 System Administrator Collection“.

Sun Update Manager

Update Manager ist ein Tool für die Verwaltung von Updates auf Solaris 10-Systemen. Durch Update Manager wird der Funktionsumfang des früheren Sun Patch Manager 2.0 erweitert. Sie können die neuen Funktionen nur dann verwenden, wenn Sie über ein *Sun Online Konto* verfügen und Ihr System bei Sun *registriert* haben.

Hinweis – Mit den Befehlen `smpatch add` und `smpatch remove` können Sie Updates, die Sie manuell von Sun herunterladen, auch jederzeit manuell verwalten. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, die entsprechenden Rechner zu registrieren. Wenn Sie allerdings die Befehle `smpatch analyze`, `smpatch download` oder `smpatch update` nutzen möchten, muss das System registriert sein.

Registrierung von Sun Update Manager

Nur Systeme, die bei Update Manager registriert wurden, können die Funktionen dieser Software nutzen und im Remote-Verfahren mithilfe der Sun Update Connection Services verwalten werden.

Anweisungen zum Registrieren eines Systems finden Sie unter „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41. Weitere Informationen zum Anfordern eines *Abonnenschlüssels* finden Sie unter „So beziehen Sie einen Sun-Abonnenschlüssel“ auf Seite 46.

Hinweis – Wenn Sie ein System lokal verwalten, das als Client eines Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet eingerichtet wurde, ist die Registrierung des Client-Systems nicht notwendig. Sie *müssen* allerdings das System registrieren, das als Proxy fungiert. Wird das Client-System jedoch ebenfalls im Remote-Verfahren durch Sun Update Connection Services verwaltet, *muss* das Client-System registriert werden.

Kunden mit einem Sun-Serviceplan, der auch Software-Support umfasst, können sich folgende Funktionen zunutze machen:

- Lokale Verwaltung von Updates mit Sun Update Manager
- Sie können sämtliche Solaris-Updates mit Sun Update Connection Services im Remote-Verfahren verwalten.
- Manuelle Verwaltung von Updates über den Sun-Update-Server
- Verwaltung von Updates mithilfe des Befehls `smpatch`

Informationen zu den verfügbaren Servicepaketen für Solaris (Solaris Service Plans) finden Sie unter <http://www.sun.com/service/solaris10/>.

Registrierungsstufen

Um Update Manager verwenden zu können, müssen Sie das System, auf dem die Software installiert ist, registrieren. Dabei stehen drei verschiedene Registrierungsstufen mit unterschiedlichen Leistungen zur Auswahl, die in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben werden:

- Registrierung ohne Abonnement
- Registrierung mit Abonnement
- Registrierung mit Abonnement und Verwaltung mit Sun Update Connection

Hinweis – Mit einem nicht registrierten System können Sie nur Sicherheits-Updates herunterladen. Sie können die Updates auf dem nicht registrierten System mit den Befehlen `smpatch add` und `smpatch remove` verwalten.

Registrierung ohne Abonnement

Sie haben uns die grundlegenden Informationen zu Ihrem System mitgeteilt, jedoch kein Abonnement für die Update-Verwaltung erworben. Bei dieser Registrierungsstufe können Sie mit Update Manager die Updates manuell verwalten. Zur Update-Verwaltung gehören folgende Aufgaben:

- Abrufen einer Liste der installierten Updates
- Verwalten von Sicherheits-Updates auf dem System
- Analysieren des Systems zur Identifizierung der erforderlichen Updates
- Installieren und Deinstallieren der erforderlichen Updates
- Auflösen von Update-Abhängigkeiten
- Überwachen des Status beim Herunterladen und Installieren von Updates
- Empfangen von Benachrichtigungen, wenn neue Updates für Ihr System verfügbar sind

Hinweis – Wenn Ihre Umgebung zur Update-Verwaltung einen Sun Update Connection Proxy umfasst und Ihr System ein Client dieses Proxys ist, muss das Client-System nicht für die Verwendung von Sun Update Manager registriert werden. Das System, das als Proxy fungiert, *muss* jedoch registriert werden.

Registrierung mit Abonnement

Sie haben Systemdaten an Sun gesendet und ein Abonnement für die Update-Verwaltung erworben. Diese Registrierungsstufe bietet zusätzliche Funktionen im Vergleich zur vorherigen (grundlegenden) Stufe. Mit Update Manager können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Verwalten aller Solaris-Updates auf dem System
- Auswählen von Updates zum automatischen Herunterladen und Installieren
- Empfangen von Benachrichtigungen zu allen Update-Abhängigkeiten
- Remote-Verwaltung des Systems mit Sun Update Connection Services

Hinweis – Wenn Ihre Umgebung zur Update-Verwaltung einen Sun Update Connection Proxy umfasst und Ihr System ein Client dieses Proxys ist, muss das Client-System nicht für die Verwendung von Sun Update Manager registriert werden. Das System, das als Proxy fungiert, *muss* registriert werden. Wenn Sie sich jedoch dafür entscheiden, die Remote-Verwaltung des Client-Systems mit Sun Update Connection Services auszuführen, *muss* dieses System registriert werden.

Registrierung mit Abonnement und Verwaltung mit Sun Update Connection

Sie haben Sun Ihre Systemdaten mitgeteilt, ein Abonnement erworben und möchten nun die Updates mit Sun Update Connection Services verwalten. Diese Registrierungsstufe bietet zusätzliche Funktionen im Vergleich zur vorherigen (mittleren) Stufe. Mit Sun Update Connection Services können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Abrufen von Informationen zu allen verwalteten Systemen
- Abrufen von Berichten über sämtliche Update-Verwaltungstätigkeiten
- Ausführen der Remote-Verwaltung mithilfe einer von Sun gehosteten Webanwendung
- Steuern der Anmeldezeiten der Systeme, um so das Update-Management zu automatisieren

Ablauf der Update-Verwaltung

Mit Update Manager können Sie die *Update-Verwaltung* ausführen, zu der die folgende Aufgaben gehören:

- Analysieren des Systems und Erstellen einer Liste der erforderlichen Updates
- Herunterladen der erforderlichen Updates auf das System
- Installation der erforderlichen Updates im System
- Konfigurieren der Umgebung zur Update-Verwaltung für das System

- Feinabstimmung der Umgebung zur Update-Verwaltung für das System
- Entfernen von Updates aus dem System
- Remote-Verwaltung des Systems mithilfe der Sun Update Connection Services

Informationen zu empfohlenen Strategien und Vorgehensweisen bei der Verwendung von Solaris-Updates finden Sie unter <http://docs.sun.com/doc/817-0574/>.

Nachdem ein Update ordnungsgemäß installiert wurde, wird es aus dem *Download-Verzeichnis* gelöscht.

Updates werden gemäß der angegebenen Richtlinie und den Update-Eigenschaften der heruntergeladenen Updates installiert.

Wenn ein Update nicht der Richtlinie zur Installation von Updates entspricht, wird es nicht sofort implementiert. Stattdessen wird es bei einem geplanten Herunterfahren des Systems automatisch angewendet. In Update Manager sind diese Updates mit „Neustart erforderlich“ gekennzeichnet.

Wenn für ein Update die Eigenschaft *interactive* aktiviert ist, befolgen Sie die Anweisungen in der zugehörigen README-Datei, um das Update manuell zu installieren. In Update Manager sind diese Updates mit „Nur herunterladen“ gekennzeichnet.

Analysieren des Systems

Bevor Sie Updates in Ihrem System installieren können, müssen Sie ermitteln welche Updates erforderlich sind. Sie können das System mit Update Manager analysieren und eine Liste der erforderlichen Updates erstellen.

In Update Manager erfolgt die Analyse des Solaris-Systems mithilfe von Analysemodulen und einer Liste verfügbarer Updates. Weitere Informationen zu Update-Bezugsquellen finden Sie unter „Angaben der Update-Bezugsquelle“ auf Seite 25.

Anhand der Analyseergebnisse werden dann die entsprechenden Updates auf das System heruntergeladen und dort installiert.

Gelegentlich kann ein Update erst dann installiert werden, wenn ein anderes Update im System vorhanden ist. Es besteht also eine Abhängigkeit zwischen dem ersten und zweiten Update. Bei der Analyse des Systems mit Update Manager werden auch diese Abhängigkeiten überprüft. Alle vorausgesetzten Updates werden automatisch der erstellten Update-Liste hinzugefügt.

Hinweis – Die bei der Analyse erzeugte Liste von Updates basiert wiederum auf den Updates, die auf dem Sun-Update-Server verfügbar sind. Dabei werden keine Daten über Ihr Hostsystem oder die Netzwerkkonfiguration an Sun übermittelt. Es wird lediglich das Sun-Update-Bündel angefordert. Das Update-Bündel wird auf Updates überprüft, die für dieses Hostsystem erforderlich sind, die Ergebnisse werden angezeigt und die Updates können wahlweise heruntergeladen werden.

Herunterladen von Updates auf das System

Bevor Sie Updates in Ihrem System installieren können, müssen Sie die gewünschten Updates vom Sun-Update-Server auf den Computer herunterladen.

Sie können die Updates anhand der im System vorgenommenen Analyse herunterladen oder selbst spezifische Updates angeben.

Bei Update Manager werden der Download-Vorgang und der Installationsvorgang miteinander verknüpft. Wenn Sie also die Installation eines Updates anfordern, wird dieses Update erst auf Ihr System heruntergeladen und dann installiert.

Updates, die als „Nur herunterladen“ gekennzeichnet sind, können nicht durch Update Manager installiert werden. Wenn Sie die Installation eines Updates anfordern, das als „Nur herunterladen“ gekennzeichnet ist, wird dieses Update zwar auf Ihr System heruntergeladen, jedoch nicht installiert. Zur Installation des Updates befolgen Sie die Anweisungen in der zugehörigen README-Datei.

Installieren von Updates im System

Sie können die Updates mithilfe von Update Manager im System installieren.

Falls Sie für die Installation bestimmter Updates den Befehl `smpatch add` verwenden, werden nur die angegebenen Updates installiert. Durch den Befehl `smpatch add` werden jedoch keine *Update-Abhängigkeiten* aufgelöst. Wenn Sie hier versuchen, ein Update mit fehlenden Abhängigkeiten zu installieren, scheitert die Installation. Update-Abhängigkeiten können über die Befehle `smpatch analyze` und `smpatch update` aufgelöst werden.

Wenn Sie Updates aus der Liste der Updates auswählen und mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager installieren, werden die entsprechenden Updates (sofern erforderlich) vor der Installation auf das System heruntergeladen.

Wenn Sie versuchen, eine Liste von Updates zu installieren, wird zunächst eine Analyse durch Update Manager vorgenommen, ob auch abhängige Updates installiert werden müssen.

Entfernen von Updates aus dem System

Unter Umständen müssen Sie ein zuvor installiertes Update wieder aus dem System entfernen. Sie können diese Aufgabe mithilfe von Update Manager durchführen.



Achtung – Entfernen Sie *nicht* das Funktions-Update für Sun Update Manager 1.0 aus dem System; ansonsten funktioniert Update Manager nicht mehr einwandfrei.

Wenn Sie ein Update entfernen werden alle durch dieses Update geänderten Dateien wieder in den Ausgangszustand zurückversetzt, es sei denn, eine der folgenden Bedingungen trifft zu:

- Das Update wurde mit dem Befehl `patchadd -d` installiert, bei dem *keine* Kopien der aktualisierten oder ersetzten Dateien von `patchadd` gespeichert werden.
- Das Update wurde mit dem Befehl `patchadd` ohne die Option `-d` installiert, und die dabei erstellten Backout-Dateien wurden in der Zwischenzeit gelöscht.
- Das Update ist mittlerweile aufgrund eines anderen Updates veraltet.
- Das Update ist für ein anderes Update erforderlich.

Beim Löschen des Updates wird der Backout-Vorgang durch den Befehl `patchrm` in der Datei `/tmp/backoutlog.process-id` protokolliert. Diese Protokolldatei wird automatisch gelöscht, nachdem das Update ordnungsgemäß entfernt wurde.

Sie können Updates auch mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager entfernen, indem Sie die gewünschten Patches in der Liste der Updates auswählen. Mit dem Befehl `smpatch remove` können Sie jedoch immer nur jeweils *ein* Update entfernen.

Hinweis – Wenn Sie versuchen, ein Update zu löschen, von dem andere Updates abhängig sind, wird das Update nicht aus dem System entfernt. Um ein solches Update zu löschen, müssen Sie zuerst alle abhängigen Updates entfernen.

Soll ein Update entfernt werden, von dem andere Updates abhängig sind, wird in Update Manager eine Liste von Updates angezeigt, die ebenfalls entfernt werden müssen. Um das ursprünglich ausgewählte Update entfernen zu können, müssen Sie auch das Löschen dieser Updates bestätigen.

Verwalten des Systems mithilfe von Sun Update Connection Services

Sie können wahlweise während oder nach der Registrierung festlegen, dass die Solaris 10-Systeme mit Sun Update Connection Services verwaltet werden sollen. Diese Dienste stellen eine Webanwendung zur Verwaltung von Updates auf allen Systemen bereit.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch*.

Selbst wenn Ihr System über Sun Update Connection Services verwaltet wird, können Sie Updates dennoch auf Ihrem lokalen System mithilfe von Update Manager steuern.

Angeben der Update-Bezugsquelle

Wenn Sie mit Update Manager arbeiten, müssen die Client-Systeme und Sun Update Connection Proxys Zugriff auf die Solaris-Updates und die Update-Daten haben. Sowohl Client-Systeme als Proxys können Updates über folgende Quellen beziehen:

- **Update-Server.** Ein Server, der Zugriff auf Solaris-Updates und Update-Daten bietet. Hierbei kann es sich um einen Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet oder den Sun-Update-Server handeln, auf den Sie über das Internet zugreifen.
- **Lokale Update-Sammlung.** Hier werden die Updates und Update-Daten aus einer Update-Sammlung in einem Verzeichnis abgerufen, auf das das lokale System Zugriff hat. Es kann sich hierbei um ein lokales Verzeichnis, ein freigegebenes Netzwerkverzeichnis oder eine im lokalen System geladene CD handeln.

Die Standardbezugsquelle für Client-Systeme und Sun Update Connection Proxys ist der Sun-Update-Server. Alle Client-Systeme und Sun Update Connection Proxys, die Updates vom Sun-Update-Server beziehen, müssen direkt oder über einen *Netzwerk-Proxy* mit dem Internet verbunden sein.

Sie können in Ihrer Umgebung für die Update-Verwaltung eine Kombination von mehreren Sun Update Connection Proxys und anderen Bezugsquellen verwenden.

Client-Rechner können über die folgenden Quellen auf Updates und Update-Daten zugreifen:

- **Sun-Update-Server.** Bei dieser Konfiguration müssen die Client-Systeme direkt oder über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden sein. Die Client-Systeme müssen bei Update Manager registriert sein.

- **Sun Update Connection Proxy im Intranet (über Sun-Update-Server).** Bei dieser Konfiguration muss der Sun Update Connection Proxy direkt oder über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden sein. Das System, das als Proxy fungiert, muss bei Update Manager registriert werden; für die Client-Systeme des Proxys ist jedoch keine Registrierung erforderlich.
- **Update-Sammlung auf dem lokalen System.** Bei dieser Konfiguration ist keine Verbindung der Client-Systeme mit dem Internet erforderlich. Auch diese Client-Systeme müssen nicht bei Update Manager registriert werden.
- **Sun Update Connection Proxy (über eine Sammlung von Updates auf dem lokalen System).** Bei dieser Konfiguration müssen weder die Client-Systeme noch der nachgeschaltete Sun Update Connection Proxy mit dem Internet verbunden sein. Weder das System, das als Proxy fungiert, noch die Client-Systeme müssen bei Update Manager registriert werden.

Anweisungen zum Festlegen der Update-Bezugsquelle für das Client-System finden Sie unter „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

Anweisungen zum Festlegen der Update-Bezugsquelle für den Proxy finden Sie unter „So ändern Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 76.

Anpassen der Richtlinie für die Installation von Updates

Mit Update Manager werden die nachstehenden Update-Typen auf dem System installiert:

- Standard-Updates, die unmittelbar installiert werden und keinen Neustart des Systems erfordern
- Updates, die einen Neustart des Systems erfordern
- Updates, die manuell angewendet werden müssen

Standard-Updates sind mit der Update-Eigenschaft `standard` versehen. Updates mit der Kennzeichnung „Neustart erforderlich“ besitzen die Update-Eigenschaften `rebootafter`, `reconfigafter`, `rebootimmediate`, `reconfigimmediate` und `singleuser`. Updates mit der Kennzeichnung „Nur herunterladen“ weisen die Update-Eigenschaft `interactive` auf. Diese Updates werden lediglich auf das System heruntergeladen und müssen dann manuell gemäß den Anweisungen in der README-Datei des Updates installiert werden.

Wenn Sie das System mit dem Befehl `smpatch update` aktualisieren, können Sie jedoch die Richtlinie für das Anwenden von Updates individuell anpassen.

Weitere Informationen zu dieser Richtlinie finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

Festlegen der Konfigurationseigenschaften für Update Manager

Der Befehl `smpatch set` bietet die nachstehenden Parameter zum Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung.

Hinweis – Mit der Ausnahme von `patchpro.patchset` können die Parameter auch in der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager geändert werden. Wählen Sie hierzu im Menü „Datei“ den Befehl „Einstellungen“, und geben Sie die gewünschten Werte an.

- `patchpro.patchset` – Name des zu verwendenden Update-Bündels. Der Standardname lautet `current`.
Wählen Sie das Update-Bündel im Menü „Sammlung anzeigen“ aus.
- `patchpro.download.directory` – Pfad zum Verzeichnis mit den heruntergeladenen Updates, von dem aus die Updates installiert werden. Der Standardspeicherort ist `/var/sadm/spool`.
- `patchpro.backout.directory` – Pfad zum Verzeichnis mit den *Backout-Daten* für das Update. Die Daten werden auch aus diesem Verzeichnis abgerufen, wenn Sie ein Update entfernen. Standardmäßig werden die Backout-Daten in den Paketverzeichnissen gespeichert.
- `patchpro.patch.source` – URL der Update-Sammlung. Standardmäßig wird die URL des Sun-Update-Servers angegeben:
`https://getupdates.sun.com/solaris/`.
- `patchpro.proxy.host` – Hostname Ihres Netzwerk-Proxys. Standardmäßig wird von einer direkten Internetverbindung ausgegangen und daher kein Netzwerk-Proxy vorgegeben.
- `patchpro.proxy.port` – Port-Nummer des Netzwerk-Proxys. Standardmäßig wird von einer direkten Internetverbindung ausgegangen und daher kein Netzwerk-Proxy vorgegeben. Der Standardport ist `8080`.
- `patchpro.proxy.user` – Benutzername für die Authentisierung am Netzwerk-Proxy.
- `patchpro.proxy.passwd` – Passwort für die Authentisierung am Netzwerk-Proxy.
- `patchpro.install.types` – die Richtlinie für die Installation von Updates. Es handelt sich hier um eine Liste von Update-Eigenschaften (getrennt durch einen Doppelpunkt), die im Rahmen des Aktualisierungsvorgangs (`smpatch update`) angewendet werden. (Sie können auch keine Eigenschaft angeben.)

- Standardmäßig werden mit dem Befehl `smpatch update` nur solche Updates angewendet, die die Eigenschaften `standard`, `rebootafter` und `reconfigafter` besitzen. Siehe „Anpassen der Richtlinie für die Installation von Updates“ auf Seite 26.
- Mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager werden immer sämtliche Updates mit der Eigenschaft `standard` angewendet. Diese Richtlinie kann *nicht* geändert werden.

Installieren von Sun Update Connection

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Software Sun Update Connection auf Solaris 10-Systemen installieren. Bei der Installation stehen die Client-Software für Sun Update Manager und optional die Software für den Sun Update Connection Proxy zur Auswahl. In diesem Kapitel wird außerdem beschrieben, wie Sie die Client-Software für Update Manager wieder deinstallieren.

Die Installation der Client-Software für Update Manager gehört zu den ersten Schritten. Einen Überblick über das gesamte Verfahren finden Sie unter „Erste Schritte – Übersicht“ auf Seite 2.

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen besprochen:

- „Installieren von Sun Update Connection (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 30
- „Deinstallieren der Client-Software für Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 36

Installieren von Sun Update Connection (Aufgabenübersicht)

Sie können die Software für Sun Update Connection auf Computern mit dem Betriebssystem Solaris 10 installieren.

Um Update Manager verwenden zu können, müssen Sie zumindest die Endbenutzer-Softwaregruppe für Solaris 10 installieren. Das System muss außerdem 160 MB freien Speicherplatz im Verzeichnis `/var` aufweisen.

Ist auf dem System die Solaris 10-Originalsoftware installiert, muss die Client-Software für Sun Update Manager auf dem System installiert werden. Bei nachfolgenden Versionen von Solaris 10 ist die Client-Software für Sun Update Manager bereits integriert.

Die nachstehende Tabelle gibt an, wie Sie Sun Update Connection auf Ihrem System installieren können.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Installation der Client-Software für Sun Update Manager	Bei der Installation der Client-Software für Update Manager stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Installieren Sie das Funktions-Update für Update Manager mit dem Befehl <code>smpatch update</code>.• Laden Sie Sun Update Connection, System Edition, vom Sun Download Center herunter, und führen Sie das Installationsskript aus, um die Client-Software für Update Manager zu installieren.	<ul style="list-style-type: none">• „So installieren Sie das Funktions-Update für Sun Update Manager“ auf Seite 31• „So installieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager“ auf Seite 32
(Optional) Installation der Software für den Sun Update Connection Proxy	Bei der Installation der Software für den Sun Update Connection Proxy stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Installieren Sie das Funktions-Update für den Proxy mit dem Befehl <code>smpatch update</code>.• Laden Sie die Proxy-Software vom Sun Download Center herunter, und führen Sie das Installationsskript aus.	<ul style="list-style-type: none">• „So installieren Sie das Funktions-Update für den Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 33• „So installieren Sie die Software für den Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 34

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Upgrade von der Vorschauversion auf Sun Update Connection, System Edition 1.0	Führen Sie ein Upgrade von der Vorschauversion von Update Manager auf Sun Update Connection, System Edition 1.0, aus.	„So führen Sie ein Upgrade von der Vorschauversion auf Sun Update Connection, System Edition 1.0, aus“ auf Seite 35

▼ So installieren Sie das Funktions-Update für Sun Update Manager

Stellen Sie sicher, dass auf dem System mindestens die Endbenutzer-Softwaregruppe für das Betriebssystem Solaris 10 installiert ist.



Achtung – Sie müssen den Rechner vor der Installation der Software mit dem Internet verbinden, da das Funktions-Update für Update Manager zunächst von der Sun-Website heruntergeladen werden muss.

1. Ermitteln Sie die für Ihr System geeignete Version des Funktions-Updates für Update Manager.

Wählen Sie das Funktions-Update gemäß dem Plattfortmtyp Ihres Solaris 10-Systems aus.

- SPARC: Neueste Version des Updates 119107
- x86: Neueste Version des Updates 119108

2. Melden Sie sich als Superbenutzer an.

3. Lassen Sie das entsprechende Funktions-Update mit dem Befehl `smpatch update` automatisch herunterladen und auf dem System installieren.

Mit dem folgenden Befehl wird beispielsweise das Funktions-Update für Update Manager auf ein SPARC-System angewendet:

```
# smpatch update -i 119107-01
```

Hierbei ist zu beachten, dass mit dem Befehl `smpatch update` die neueste Version des Updates installiert wird, die Sie mit der Option `-i` angeben.

Öffnen Sie nun die grafische Benutzeroberfläche, um die Umgebung für die Update-Verwaltung zu konfigurieren und Ihr System zu registrieren. Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

▼ So installieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager

Stellen Sie sicher, dass auf dem System mindestens die Endbenutzer-Softwaregruppe für das Betriebssystem Solaris 10 installiert ist.



Achtung – Sie müssen den Rechner vor der Installation der Client-Software für Update-Manager mit dem Internet verbinden, da die Software zunächst von der Sun-Website heruntergeladen werden muss.

1. Begeben Sie sich zum Sun Download Center unter

<http://www.sun.com/download>.

a. Klicken Sie auf die Registerkarte „Downloads A-Z“.

b. Klicken Sie auf „Sun Update Connection, System Edition 1.0“.

c. Klicken Sie auf „Download“, um den Download-Vorgang einzuleiten.

Befolgen Sie die Download-Anweisungen.

d. Laden Sie die Software in ein lokales Verzeichnis auf dem System herunter.

Hinweis – Aufgrund des patchadd-Bugs 6188748 darf das Verzeichnis nicht über NFS geladen werden.

Wählen Sie die Software gemäß dem Plattfortmtyp Ihres Solaris 10-Systems aus.

- SPARC: `updateConnection-sparc.zip`
- x86: `updateConnection-i386.zip`

2. Melden Sie sich als Superbenutzer an.

3. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in das Sie die Datei heruntergeladen haben.

Wenn Sie beispielsweise die Datei in das Verzeichnis `/tmp` heruntergeladen haben, öffnen Sie entsprechend das Verzeichnis `/tmp`.

4. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei.

- Für SPARC-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# unzip updateConnection-sparc.zip
```

- Für x86-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# unzip updateConnection-i386.zip
```

5. **Installieren Sie das Funktions-Update für Sun Update Connection, System Edition 1.0. Dieses Update enthält auch die Client-Software für Sun Update Manager.**

```
# ./updateConnection/installUpdateConnection
```

Öffnen Sie nun die grafische Benutzeroberfläche, um die Umgebung für die Update-Verwaltung zu konfigurieren und Ihr System zu registrieren. Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

▼ So installieren Sie das Funktions-Update für den Sun Update Connection Proxy

Stellen Sie sicher, dass auf dem System mindestens die Entwickler-Softwaregruppe für das Betriebssystem Solaris 10 installiert ist.



Achtung – Sie müssen den Rechner vor der Installation der Proxy-Software mit dem Internet verbinden, da die Software zunächst von der Sun-Website heruntergeladen werden muss.

1. **Ermitteln Sie die für Ihr System geeignete Version des Funktions-Updates für Sun Update Connection Proxy.**

Wählen Sie das Funktions-Update gemäß dem Plattfortmtyp Ihres Solaris 10-Systems aus.

- SPARC: Neueste Version des Updates 119788
- x86: Neueste Version des Updates 119789

2. **Melden Sie sich als Superbenutzer an.**

3. **Installieren Sie das entsprechende Funktions-Update mit dem Befehl `smpatch` auf dem System.**

Der Befehl `smpatch update` lädt das Funktions-Update automatisch herunter und installiert es auf Ihrem System.

Mit dem folgenden Befehl wird beispielsweise das Funktions-Update für den Proxy auf ein x86-System angewendet:

```
# smpatch update -i 119189-01
```

Hierbei ist zu beachten, dass mit dem Befehl `smpatch update` die neueste Version des Updates installiert wird, die Sie mit der Option `-i` angeben.

Konfigurieren Sie nun den Proxy. Siehe „Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 68.

▼ So installieren Sie die Software für den Sun Update Connection Proxy



Achtung – Sie müssen den Rechner vor der Installation der Proxy-Software mit dem Internet verbinden, da die Software zunächst von der Sun-Website heruntergeladen werden muss.

Stellen Sie sicher, dass auf dem System mindestens die Entwickler-Softwaregruppe für das Betriebssystem Solaris 10 installiert ist. Auf diesem System muss bereits die Software für Sun Update Manager installiert sein, und das System muss registriert sein.

Hinweis – Bei einem Sun Update Connection Proxy handelt es sich um ein optionales Zusatzmodul, das Ihnen im Rahmen eines Sun-Serviceplans kostenlos zur Verfügung steht. Weitere Informationen zum Anfordern eines Sun-Serviceplans erhalten Sie beim Software-Support für das Solaris-Betriebssystem unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>; wählen Sie dort die gewünschte Servicestufe aus.

1. **Begeben Sie sich zum Sun Download Center unter**
<http://www.sun.com/download>.
 - a. **Klicken Sie auf die Registerkarte „Downloads A-Z“.**
 - b. **Klicken Sie auf „Sun Update Connection, System Edition 1.0“.**
 - c. **Klicken Sie auf „Download“, um den Download-Vorgang einzuleiten.**
Befolgen Sie die Download-Anweisungen.
 - d. **Laden Sie die Software in ein lokales Verzeichnis auf dem System herunter.**

Hinweis – Aufgrund des `patchadd`-Bugs 6188748 darf das Verzeichnis nicht über NFS geladen werden.

Wählen Sie die Software gemäß dem Plattfortmtyp Ihres Solaris 10-Systems aus.

- SPARC: `updateConnection-proxy-sparc.zip`
- x86: `updateConnection-proxy-i386.zip`

2. Öffnen Sie ein Terminal-Fenster.

3. Melden Sie sich als Superbenutzer an.

4. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in das Sie die ZIP-Datei heruntergeladen haben.

Wenn Sie beispielsweise die Datei in das Verzeichnis `/tmp` heruntergeladen haben, öffnen Sie entsprechend das Verzeichnis `/tmp`.

5. Entpacken Sie die ZIP-Datei.

- Für SPARC-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# unzip updateConnection-proxy-sparc.zip
```

- Für x86-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# unzip updateConnection-proxy-i386.zip
```

6. Installieren Sie das Paket für den Sun Update Connection Proxy.

```
# ./updateConnectionProxy/installUpdateConnectionProxy
```

Konfigurieren Sie nun den Proxy. Siehe „Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 68.

▼ So führen Sie ein Upgrade von der Vorschauversion auf Sun Update Connection, System Edition 1.0, aus

Wenn Sie die Vorschauversion von Sun Update Connection, System Edition, installiert haben, muss die Software für Sun Update Connection aktualisiert werden, sobald der Evaluierungszeitraum der Vorschauversion beendet ist. Für diese Aktualisierung installieren Sie das neue Funktions-Update für Sun Update Connection, System Edition 1.0. Wenn Sie die Vorschauversion verwenden, wird dieses Funktions-Update auf allen Benutzeroberflächen der System Edition als verfügbares Update für Ihr System aufgeführt. Siehe „So installieren Sie das Funktions-Update für Sun Update Manager“ auf Seite 31.

Falls Sie auch einen Sun Update Connection Proxy konfiguriert haben, muss die Software auf dem Proxy-System aktualisiert werden. Installieren Sie hierzu sowohl das Funktions-Update für Sun Update Connection als auch das Funktions-Update für die Proxy-Software. Das Funktions-Update für den Proxy wird nur dann in der Liste der verfügbaren Updates für Ihr System angezeigt, wenn Sie einen Sun-Serviceplan besitzen. Siehe „So installieren Sie das Funktions-Update für den Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 33.

Für diese Software gelten die folgenden Funktions-Update-IDs:

- 119107-01: Sun Update Connection, System Edition 1.0 (SPARC)
- 119108-01: Sun Update Connection, System Edition 1.0 (x86)
- 119788-01: Sun Update Connection Proxy (SPARC)
- 119789-01: Sun Update Connection Proxy (x86)

Deinstallieren der Client-Software für Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)

Die nachstehende Tabelle gibt an, wie Sie die Client-Software für Sun Update Manager auf Ihrem System deinstallieren können.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Deinstallieren der Client-Software für Sun Update Manager	Deinstallieren Sie die Client-Software für Update Manager mit dem Befehl <code>patchrm</code> .	„So deinstallieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager“ auf Seite 37
(Optional) Anhalten und Deaktivieren der Client-Agents für Sun Update Manager	Halten Sie die Client-Agents auf Ihrem System an, bevor Sie die Client-Software für Update Manager auf einem System deinstallieren.	„(Optional) Anhalten und Deaktivieren der Client-Agents für Sun Update Manager“ auf Seite 38

▼ So deinstallieren Sie die Client-Software für Sun Update Manager

1. Melden Sie sich als Superbenutzer an.
2. (Optional) Wenn Sie die Software für den Sun Update Connection Proxy installiert haben, entfernen Sie die Sperrdatei `prebackout` für die Proxy-Software, und entfernen Sie dann das Update mit dem Befehl `patchrm`.
 - Für SPARC-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# rm /var/sadm/patch/119788-01/prebackout
# patchrm 119788-01
```

- Für x86-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# rm /var/sadm/patch/119789-01/prebackout
# patchrm 119789-01
```

3. Entfernen Sie die Sperrdatei `prebackout` für Sun Update Connection.
 - Für SPARC-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# rm /var/sadm/patch/119107-01/prebackout
```

- Für x86-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# rm /var/sadm/patch/119108-01/prebackout
```

4. (Optional) Wenn Sie das Funktions-Update für Update Manager mit dem Befehl `patchrm -R` auf einem Client ohne Festplatte deinstallieren, melden Sie sich zunächst bei diesem Client an, um die Client-Agents für Sun Update Manager anzuhalten und zu deaktivieren.

```
# /usr/lib/cc-cfw/framework/lib/cc-client-adm stop
# /usr/lib/cc-cfw/framework/lib/cc-client-adm disable
```

5. Entfernen Sie das Funktions-Update für Sun Update Manager mit dem Befehl `patchrm`.

- Für SPARC-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# patchrm 119107-01
# patchrm 119574-02
```

- Für x86-Systeme geben Sie Folgendes ein:

```
# patchrm 119108-01
# patchrm 119575-02
```

▼ (Optional) Anhalten und Deaktivieren der Client-Agents für Sun Update Manager

Diese Agents werden zusammen mit der Software für Sun Update Manager installiert. Wenn Sie Ihr System mit dem Sun Update Manager-Registrierungsassistenten registrieren, werden die Agents deaktiviert.

In den meisten Fällen können Sie die Agents mit dem Befehl `pkgrm` sicher deaktivieren, bevor Sie das Paket `SUNWccinv` entfernen. Falls Sie dieses Paket jedoch auf einem Client ohne Festplatte oder in einem System-Cluster installiert haben, müssen die Agents manuell deaktiviert werden, damit Sie das Paket `SUNWccinv` entfernen können.

1. Melden Sie sich als Superbenutzer an.
2. Halten Sie den Bestands-Agent an, und deaktivieren Sie ihn.

```
# /usr/lib/cc-cfw/framework/lib/cc-client-adm stop
# /usr/lib/cc-cfw/framework/lib/cc-client-adm disable
```


Registrieren des Systems bei Sun Update Manager

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihr System bei Sun Update Manager registrieren und weitere Aufgaben über den Registrierungsassistenten ausführen.

Registrieren des Systems bei Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)

Sie können mithilfe von Update Manager Sicherheits-Updates auf Ihrem Solaris 10-System verwalten. Dazu müssen Sie den Computer für Sun Update Manager registrieren. Die Registrierung ist kostenlos; Sie müssen lediglich einige grundlegende Informationen über Ihr System an Sun senden. Der Registrierungsvorgang wird eingeleitet, sobald Sie das erste Mal die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager öffnen.

Informationen zu den einzelnen Registrierungsstufen finden Sie unter „Registrierung von Sun Update Manager“ auf Seite 19.

Die folgende Tabelle gibt die Aufgaben an, die bei der Arbeit mit dem Registrierungsassistenten von Sun Update Manager anfallen können.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Registrieren des Systems bei Sun Update Manager	Wenn Ihr System die Updates und Update-Daten vom Sun-Update-Server bezieht oder wenn Sie das System im Remote-Verfahren mithilfe von Sun Update Connection Services verwalten möchten, muss das System bei Update Manager registriert werden.	„So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41
(Optional) Anfordern eines Sun-Abonnentenschlüssels	Wenn Sie auch den Zugang zu anderen Updates neben den Sicherheits-Updates erhalten oder Ihr System im Remote-Verfahren mit Sun Update Connection Services verwalten möchten, muss das System mit einem Sun-Abonnentenschlüssel registriert werden. Der Abonnentenschlüssel ist für Kunden mit Software-Support erhältlich.	„So beziehen Sie einen Sun-Abonnentenschlüssel“ auf Seite 46
(Optional) Angabe des zu verwendenden Netzwerk-Proxys nach erfolgter Registrierung	Wenn Ihr System über einen Netzwerk-Proxy-Server mit dem Internet verbunden ist, müssen Sie den Netzwerk-Proxy angeben, der auf den Sun-Update-Server zugreift. Standardmäßig wird kein Netzwerk-Proxy vorgegeben.	Schritt 5 unter „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41
(Optional) Angabe der lokalen Update-Bezugsquelle für das System nach der Registrierung	Sie können die Updates wahlweise von einer lokalen Bezugsquelle abrufen (z. B. von einem Sun Update Connection Proxy) oder aus einer Update-Sammlung auf einem lokalen System. Geben Sie eine lokale Bezugsquelle für Updates an, falls Ihr System nicht direkt mit dem Internet verbunden ist. Standardmäßig bezieht das System die Updates vom Sun-Update-Server.	Schritt 4 unter „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41

▼ So registrieren Sie Ihr System

Hinweis – Zur Registrierung muss das System mit dem Internet verbunden sein. Wenn Sie sich zuvor schon bei Programmen wie Java Developer Connection, OSC, MySun, SunSolve oder SunStore angemeldet haben, besitzen Sie unter Umständen bereits ein Sun Online Konto.

Informationen zu den einzelnen Registrierungsstufen finden Sie unter „Registrierung von Sun Update Manager“ auf Seite 19.

1. Starten Sie Sun Update Manager.

- GNOME-Benutzer können Update Manager mit einer der folgenden Methoden aufrufen:
 - Klicken Sie auf das Benachrichtigungssymbol für Update Manager im Benachrichtigungsbereich des GNOME-Bedienfelds.

Das Symbol ist ein blauer Kreis mit einem Fragezeichen. Dieses Symbol gibt an, dass das System noch nicht registriert wurde.

Wenn Sie diese Vorgehensweise direkt nach der Installation der Software verwenden möchten, müssen Sie sich zuerst vom GNOME-Desktop ab- und dann wieder anmelden.
 - Wählen Sie im Menü „Aufrufen“ des Sun Java Desktop-Systems den Befehl „Anwendungen“.

Wählen Sie im Menü „Anwendungen“ den Befehl „Dienstprogramme“. Wählen Sie dann im Menü „Dienstprogramme“ den Befehl „Update Manager“.
 - Führen Sie an der Shell-Eingabeaufforderung den Befehl `/usr/bin/updatemanager` aus.
- GNOME-Benutzer können Update Manager mit einer der folgenden Methoden starten:
 - Doppelklicken Sie im Anwendungsmanager auf das Symbol für Sun Update Manager.
 - Führen Sie an der Shell-Eingabeaufforderung den Befehl `/usr/bin/updatemanager` aus.

Das Dialogfeld „Authentisierung erforderlich“ wird geöffnet.

2. Melden Sie sich bei der grafischen Benutzeroberfläche von Update Manager an.

Soll die Anwendung Update Manager in diesem Schritt geschlossen werden, klicken Sie auf „Abbrechen“.

- a. Geben Sie den Benutzernamen eines berechtigten Benutzers ein, und klicken Sie auf „OK“.

Standardmäßig fungiert `root` als dieser Benutzer.

Das Dialogfeld „Authentisierung erforderlich“ wird geöffnet.

- b. Geben Sie das Passwort für den angegebenen Benutzer ein, und klicken Sie auf „OK“.

Der Registrierungsassistent von Sun Update Manager wird geöffnet.

3. Geben Sie im Begrüßungsbildschirm an, wie Update Manager Updates auf Ihrem System verwaltet werden soll.

Update Manager kann Updates automatisch auf das System herunterladen und dort installieren. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, Updates manuell zu verwalten.

- Um Updates auf dem System mithilfe von Update Manager oder mit der Befehlszeilenschnittstelle `smpatch` zu verwalten, klicken Sie auf „Zum Verwalten von Updates registrieren“.

Der Bildschirm für Sun Online Konten wird geöffnet.

- Um Updates vom Sun-Update-Server herunterzuladen und dann mit den Befehlen `smpatch add` und `smpatch remove` zu verwalten, klicken Sie auf „Updates manuell anwenden“.

Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um den Registrierungsassistenten zu beenden.

Sie können Updates jetzt manuell auf dem System verwalten. Weitere Informationen zu den Befehlen `smpatch add` und `smpatch remove` für die Verwaltung von Updates finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

4. (Optional) Geben Sie eine lokale Bezugsquelle für Updates an, falls Ihr System nicht direkt mit dem Internet verbunden ist.

Weitere Informationen zum Festlegen dieser lokalen Update-Bezugsquelle mithilfe von Update Manager finden Sie unter „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

- a. Klicken Sie auf „System zum Abrufen von Updates von einer lokalen Quelle konfigurieren“.

Der Bildschirm „Lokale Quelle für Updates verwenden“ wird geöffnet.

- b. Klicken Sie auf „Updates von einer lokalen Quelle abrufen (Sun Update Connection Proxy)“.

- c. Geben Sie in das Feld für die URL der Patch-Quelle die URL zur lokalen Update-Bezugsquelle ein.

Die URL für einen Sun Update Connection Proxy hat folgendes Format:

`http://Servername:3816/solaris/`

d. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um die neue Update-Bezugsquelle zu übernehmen und zum Bildschirm „Sun Online Konto“ zurückzukehren.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um die eingegebenen Werte zu verwerfen. Klicken Sie dann auf „Registrierung verwerfen“, um zum Bildschirm „Sun Online Konto“ zurückzukehren.

5. (Optional) Geben Sie den Netzwerk-Proxy-Server an, über den Ihr System mit dem Internet verbunden wird.

Informationen zum Einrichten dieses Netzwerk-Proxys mit der Anwendung Update Manager finden Sie unter „So definieren Sie einen Netzwerk-Proxy mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 52.

Falls Ihr System direkt mit dem Internet verbunden ist, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

a. Klicken Sie auf „Netzwerk-Proxycinstellungen konfigurieren“.

Der Bildschirm „Netzwerk-Proxycinstellungen“ wird geöffnet.

b. Klicken Sie auf „Netzwerk-Proxy aktivieren“.

c. Geben Sie im Feld „Proxy-Host-Name“ den Hostnamen für den Proxy-Computer ein.

d. Geben Sie im Feld „Proxy-Port“ die Port-Nummer für den Proxy-Computer ein.

e. (Optional) Wenn für die Authentisierung am Proxy-Computer ein Benutzername und ein Passwort erforderlich sind, klicken Sie auf „Proxy-Authentisierung verwenden“, und gehen Sie dann wie folgt vor:

i. Geben Sie den Proxy-Benutzernamen in das Feld „Proxy-Benutzername“ ein.

ii. Geben Sie das Passwort für den Netzwerk-Proxy-Computer in das Feld „Proxy-Passwort“ ein.

f. Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die eingegebenen Werte zu übernehmen.

6. Geben Sie Ihr Sun Online Konto an.

- Wenn Sie bereits ein Sun Online Konto besitzen, melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und dem Passwort für dieses Sun Online Konto an, klicken Sie auf „Weiter“, und fahren Sie mit Schritt 8 fort.

Der Bildschirm „Nutzungsbedingungen und Software-Lizenz“ wird angezeigt.

- Wenn Sie Ihren Benutzernamen oder Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie auf den Link „Benutzernamen oder Passwort vergessen?“.
- Sobald Sie die Anmeldeinformationen für Ihr Sun Online Konto vorliegen haben, starten Sie den Registrierungsprozess erneut.
- Falls Sie noch nicht über ein Sun Online Konto verfügen, registrieren Sie sich für ein Konto.

7. (Optional) Klicken Sie auf „Sun Online Konto erstellen“.

Der Bildschirm „Sun Online Konto erstellen“ wird angezeigt. Dort finden Sie Informationen zum Datenschutz bei Sun sowie Felder, in denen Sie die Daten eingeben können, die zum Erstellen eines Sun Online Kontos erforderlich sind.

a. Lesen Sie die Richtlinien zum Datenschutz von Sun.

b. Füllen Sie die Kontoangaben im Registrierungsformular aus, und klicken Sie auf „Weiter“.

Falls Sie eine falsche Eingabe gemacht haben, werden Sie aufgefordert, den Eintrag zu korrigieren.

Es wird ein zweiter Bildschirm mit dem Titel „Sun Online Konto erstellen“ angezeigt.

c. Füllen Sie das zweite Registrierungsformular aus, und klicken Sie auf „Weiter“.

Geben Sie den Namen Ihres Unternehmens und das Land oder das Gebiet ein, in dem Sie sich befinden, sowie die Sprache, in der Sie mit Sun kommunizieren möchten. Die verbleibenden Werte in diesem Formular sind optional.

Der Bildschirm „Nutzungsbedingungen und Software-Lizenz“ wird angezeigt.

8. (Optional) Entscheiden Sie, ob Sie auf alle Updates oder nur auf Sicherheits-Updates zugreifen möchten.

- Wenn Sie auf alle Updates zugreifen möchten, geben Sie Ihren Abbonnentenschlüssel im Feld „Schlüssel“ ein.

Ihr Abbonnentenschlüssel könnte die Vertragsnummer Ihres Support-Vertrags sein. Falls Sie keinen Abbonnentenschlüssel besitzen, melden Sie sich für einen der folgenden Software-Support-Pläne an:

- Weitere Informationen zu den verfügbaren Serviceplänen für Solaris 10 finden Sie unter <http://www.sun.com/service/solaris10/>.
- Weitere Informationen zu den allgemeinen Solaris-Serviceplänen finden Sie unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>.
- Wenn Sie nur Sicherheits-Updates herunterladen und installieren möchten, klicken Sie auf „Fahren Sie ohne Sun-Abbonnentenschlüssel fort, oder geben Sie diesen später ein“.

Sie können den Abonentenschlüssel jederzeit eingeben, wenn Sie auf alle Solaris-Updates zugreifen möchten. Siehe „So geben Sie Ihren Abonentenschlüssel mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an“ auf Seite 54.

9. Lesen Sie die Nutzungsbedingungen und die Software-Lizenz.

- Wenn Sie damit einverstanden sind, klicken Sie auf „Ich habe die Vereinbarung gelesen und stimme ihr zu“, und klicken Sie auf „Weiter“.
 - Wenn Sie einen Abonentenschlüssel eingegeben haben, wird der Bildschirm „Remote Software Update Service“ angezeigt. In diesem Bildschirm können Sie Demos für Sun Update Connection und Sun Update Manager abspielen.
 - Wenn Sie keinen Abonentenschlüssel eingegeben haben, wird der Bildschirm „Systemregistrierung“ geöffnet. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.
- Wenn Sie den Bedingungen nicht zustimmen können, klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Registrierungsassistenten zu beenden.

Sie können Sun Update Manager nur verwenden, wenn Sie den Nutzungsbedingungen und der Software-Lizenz zustimmen.

10. Legen Sie fest, ob Updates auf Ihrem System lokal oder im Remote-Verfahren verwaltet werden sollen.

- Um Updates remote zu verwalten, klicken Sie auf „Remote-Management von Updates mit Sun Update Connection durch Senden meiner Systemdaten aktivieren“.

Auch wenn Sie hier wählen, dass Updates remote verwaltet werden sollen, können Sie Updates mit Sun Update Manager immer noch lokal auf dem System verwalten.

Klicken Sie auf „Folgendes wird gesendet“, um zu sehen, welche Informationen zu Ihrem System an Sun gesendet werden.

Weitere Informationen zur Remote-Verwaltung von Updates mithilfe von Sun Update Connection Services finden Sie im *Sun Update Connection 1.0 Administrationshandbuch*.
- Um Updates lokal zu verwalten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Aktivieren des lokalen Managements von Updates.

Klicken Sie auf „Folgendes wird gesendet“, um zu sehen, welche Informationen zu Ihrem System an Sun gesendet werden.

11. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um die Registrierung abzuschließen. Ihre Systemdaten werden an Sun gesendet.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um die bisher eingegebenen Registrierungsdaten zu verwerfen und den Registrierungsassistenten zu beenden.

Der Bildschirm „Registrierungsbestätigung“ wird eingeblendet, von dem aus Sie auf die Webanwendung Sun Update Connection zugreifen können.

12. Klicken Sie auf „Schließen“, um den Registrierungsassistenten zu beenden.

Das Dialogfeld „Prüfen“ zeigt den Verlauf der Update-Analyse im System.

Die Liste der installierbaren Updates wird im Bildschirm „Verfügbare Updates“ in Sun Update Manager angezeigt.

▼ So beziehen Sie einen Sun-Abonnentenschlüssel

Um Zugang zu allen Solaris-Updates zu erhalten, benötigen Sie einen Sun-Abonnentenschlüssel. Ohne Abonnentenschlüssel können Sie lediglich Sicherheits-Updates herunterladen und installieren. Des Weiteren brauchen Sie den Abonnentenschlüssel, um Sun Update Connection Services nutzen zu können.

Ein Abonnement ist im „Software Support Service Plan“ (S4), im „Solaris 10 Service Plan“ und in den SunSpectrum Support-Service-Vereinbarungen enthalten.

● Falls Sie keinen Sun-Abonnentenschlüssel besitzen, melden Sie sich für einen der folgenden Software-Support-Pläne an:

- Weitere Informationen zu den verfügbaren Serviceplänen für Solaris 10 finden Sie unter <http://www.sun.com/service/solaris10/>.
- Weitere Informationen zu den allgemeinen Solaris-Serviceplänen finden Sie unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>.

Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager

In diesem Kapitel wird die Verwendung von Sun Update Manager bei der Verwaltung von Updates beschrieben.

Hinweis – Diese Aufgaben können auch mit dem Befehl `smpatch` ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen besprochen:

- „Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 48
- „Zugreifen auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager“ auf Seite 49
- „Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 51
- „Verwalten von Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 56
- „Feinabstimmung der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 61

Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)

Die folgende Tabelle gibt die Aufgaben an, die bei der Arbeit mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager anfallen können.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
Zugriff auf die grafische Benutzeroberfläche.	Wenn Sie bei der Verwaltung von Updates mit einer grafischen Benutzeroberfläche arbeiten möchten, können Sie Sun Update Manager 1.0 verwenden.	„Zugreifen auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager“ auf Seite 49
Konfigurieren der Umgebung zur Update-Verwaltung des Systems	Hierbei wird davon ausgegangen, dass Ihr System direkt mit dem Internet verbunden ist und Updates vom Sun-Update-Server bezieht. Falls dies nicht auf Ihr System zutrifft, müssen Sie die Konfigurationseinstellungen an Ihre Umgebung anpassen.	„Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 51
Verwalten von Updates auf dem System	Sie können mit der grafischen Benutzeroberfläche das System analysieren, Updates installieren, Abhängigkeiten identifizieren und Updates entfernen.	„Verwalten von Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 56
(Optional) Feinabstimmung der Umgebung zur Update-Verwaltung des Systems	Passen Sie bestimmte optionale Konfigurationseinstellungen wie z. B. die Update-Verzeichnispfade an Ihre Bedürfnisse an.	„Feinabstimmung der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 61

Zugreifen auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager



Achtung – Bei der Anwendung Update Manager ist es *nicht* möglich, Update-Vorgänge gleichzeitig über die grafische Benutzeroberfläche und über die Befehlszeilenschnittstelle auf dem System auszuführen, weil hierbei die Gefahr besteht, dass das System instabil wird. Brechen Sie Vorgänge *ausschließlich* über das Fortschritts-Dialogfeld von Update Manager ab. Unterbrechen Sie einen Vorgang mit `smpatch update` nicht, nachdem er gestartet wurde. Warten Sie ab, bis der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie eine weitere Aktion starten.

▼ So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu

Sie können die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager über den GNOME-Desktop, das Sun Java Desktop-System, den CDE-Anwendungsmanager oder die Befehlszeile starten.

Wenn Sie die Anwendung zum ersten Mal starten, wird der Registrierungsassistent von Sun Update Manager geöffnet. Registrieren Sie Ihr Solaris 10-System mithilfe dieses Assistenten, damit Sie Updates mit Update Manager verwalten können.

1. Starten Sie Sun Update Manager.

- GNOME-Benutzer können Update Manager mit einer der folgenden Methoden aufrufen:

- Klicken Sie auf das Benachrichtigungssymbol für Update Manager im Benachrichtigungsbereich des GNOME-Bedienfelds.

Das Symbol ist ein blauer Kreis mit einem Fragezeichen. Dieses Symbol gibt an, dass das System noch nicht registriert wurde.

Wenn Sie diese Vorgehensweise direkt nach der Installation der Software verwenden möchten, müssen Sie sich zuerst vom GNOME-Desktop ab- und dann wieder anmelden.

- Wählen Sie im Menü „Aufrufen“ des Sun Java Desktop-Systems den Befehl „Anwendungen“.

Wählen Sie im Menü „Anwendungen“ den Befehl „Dienstprogramme“. Wählen Sie dann im Menü „Dienstprogramme“ den Befehl „Update Manager“.

- Führen Sie an der Shell-Eingabeaufforderung den Befehl `/usr/bin/updates` aus.
- GNOME-Benutzer können Update Manager mit einer der folgenden Methoden aufrufen:
 - Doppelklicken Sie im Anwendungsmanager auf das Symbol für Sun Update Manager.
 - Führen Sie an der Shell-Eingabeaufforderung den Befehl `/usr/bin/updates` aus.

Das Dialogfeld „Authentisierung erforderlich“ wird geöffnet.

2. Geben Sie den Benutzernamen eines berechtigten Benutzers ein, und klicken Sie auf „OK“.

Standardmäßig fungiert `root` als dieser Benutzer.

Soll die Anwendung Update Manager geschlossen werden, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Das Dialogfeld „Authentisierung erforderlich“ wird geöffnet.

3. Geben Sie das Passwort für den angegebenen Benutzer ein, und klicken Sie auf „OK“.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um die Anwendung Update Manager zu schließen.

- Wenn Sie das erste Mal auf die grafische Benutzeroberfläche von Update Manager zugreifen, wird der Registrierungsassistent geöffnet, über den Sie die Registrierung vornehmen können.

Siehe „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41.

- Wenn Sie die Registrierung für das System bereits abgeschlossen haben, können Sie die Umgebung für die Update-Verwaltung mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche konfigurieren, verwalten und optimieren.

Siehe „Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 48.

Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)

Standardmäßig werden Updates direkt vom Sun-Update-Server bezogen. Falls eine der folgenden Bedingungen auf Ihr System zutrifft, müssen Sie die Systemumgebung entsprechend anpassen:

- Ihr System ist über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden.
- Für die Authentisierung beim Netzwerk-Proxy sind ein Benutzername und ein Passwort erforderlich.
- Die Updates werden nicht vom Sun-Update-Server, sondern einer anderen Bezugsquelle heruntergeladen.

Die folgende Tabelle gibt die Aufgaben an, die beim Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung im System anfallen können.

Informationen zum Konfigurieren der Umgebung zur Update-Verwaltung mit dem Befehl `smpatch` finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Angabe des zu verwendenden Netzwerk-Proxy-Computers	Wenn Ihr System über einen Netzwerk-Proxy-Server mit dem Internet verbunden ist, müssen Sie den Netzwerk-Proxy angeben, der auf den Sun-Update-Server zugreift. Standardmäßig wird kein Netzwerk-Proxy vorgegeben.	„So definieren Sie einen Netzwerk-Proxy mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 52
(Optional) Angabe des Benutzernamens und Passworts für die Authentisierung am Netzwerk-Proxy	Falls für den Zugriff auf den Netzwerk-Proxy-Computer eine Authentisierung erforderlich ist, müssen Sie den dazu benötigten Netzwerk-Proxy-Benutzer angeben. Standardmäßig wird kein Netzwerk-Proxy-Benutzer vorgegeben.	„So definieren Sie einen Netzwerk-Proxy mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 52

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Angabe der Update-Bezugsquelle für das System	Ihr System kann Updates aus einer der folgenden Quellen beziehen: <ul style="list-style-type: none"> • Sun-Update-Server (Standardeinstellung) • Update-Server im Intranet • Update-Sammlung auf dem lokalen System 	„So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53
(Optional) Angabe des Sun-Abonnentenschlüssels	Wenn Sie mit Ihren Registrierungsdaten einen Abonnentschlüssel übersenden, können Sie auf alle Solaris-Updates zugreifen. Ohne Abonnement kann das System nur Sicherheits-Updates herunterladen.	„So geben Sie Ihren Abonnentschlüssel mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an“ auf Seite 54
(Optional) Angabe, dass das System mit Sun Update Connection Services im Remote-Verfahren verwaltet werden soll.	Wenn die Updates auf dem System im Remote-Verfahren verwaltet werden sollen, können Sie die Webanwendung Sun Update Connection verwenden.	„So verwalten Sie Ihr System mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Connection Services“ auf Seite 55

▼ So definieren Sie einen Netzwerk-Proxy mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen Netzwerk-Proxy-Server mithilfe von Update Manager einrichten können. Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn Sie Ihr System über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbinden müssen. Falls Ihr System bereits direkt mit dem Internet verbunden ist, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Informationen zum Einrichten eines Netzwerk-Proxy-Computers mithilfe des Registrierungsassistenten finden Sie in Schritt 5 unter „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Einstellungen“.

Das Dialogfeld „Einstellungen“ wird angezeigt.

3. Wählen Sie unter „Netzwerk-Proxy“ die Option „Manuelle Proxy-Konfiguration für die Internet-Verbindung“.

4. Geben Sie im Feld „Proxy-Host-Name“ den Hostnamen für den Netzwerk-Proxy ein.
5. Geben Sie im Feld „Proxy-Port-Nummer“ die Port-Nummer für den Netzwerk-Proxy ein.
6. (Optional) Wenn für die Authentisierung am Proxy-Computer ein Benutzername und ein Passwort erforderlich sind, klicken Sie auf „Proxy-Authentisierung verwenden“, und gehen Sie dann wie folgt vor:
 - a. Geben Sie den Namen des Netzwerk-Proxy-Benutzers im Feld „Proxy-Benutzername“ ein.
 - b. Geben Sie das Passwort für den Netzwerk-Proxy-Computer im Feld „Proxy-Passwort“ ein.
7. Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um mithilfe von Update Manager eine alternative Bezugsquelle für Updates zu definieren. Standardmäßig bezieht das System die Updates vom Sun-Update-Server.

Gehen Sie wie in Schritt 4 unter „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41 beschrieben vor, um im Registrierungsassistenten eine lokale Bezugsquelle für Updates zu definieren.

Hinweis – Wenn Sie von einem Sun Update Connection Proxy als Update-Bezugsquelle zum Sun-Update-Server wechseln, muss das System bei Update Manager registriert werden. Falls Sie diese Änderung vornehmen, ohne dass das System registriert ist, wird der Registrierungsassistent geöffnet, über den Sie die Registrierung vornehmen können.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Einstellungen“.

Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.

3. Geben Sie unter „Update-Quelle“ die Bezugsquelle für Updates an.

■ **Klicken Sie auf „Sun-Quelle“, um Updates über einen Sun-Server zu beziehen.**

Dies ist die Standardeinstellung.

■ **Klicken Sie auf „Lokale, von mir angegebene Quelle (Sun Update Connection-Proxy oder CD)“, um Updates von der angegebenen Quelle zu beziehen.**

Sie müssen im Textfeld die URL zu dieser Bezugsquelle eingeben.

- Bei einem Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet gilt das folgende Format für die URL:

```
http://Servername:3816/solaris/
```

- Bei einem Verzeichnis gilt das folgende URL-Format:

```
file:/Verzeichnisname
```

4. Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So geben Sie Ihren Abonentenschlüssel mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an

Führen Sie dieses Verfahren nach erfolgter Registrierung des Systems aus.

Um alle Solaris-Updates nutzen zu können (also nicht nur die Sicherheits-Updates), fügen Sie Ihren Abonentenschlüssel zu den Registrierungsdaten von Update Manager hinzu. Falls Sie noch keinen Sun-Abonentenschlüssel besitzen, lesen Sie den Abschnitt „So beziehen Sie einen Sun-Abonentenschlüssel“ auf Seite 46.

Sie können den Sun-Abonentenschlüssel auch während der Registrierung eingeben. Siehe „So registrieren Sie Ihr System“ auf Seite 41.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Abonnement verwalten“. Das Dialogfeld „Abonnement hinzufügen“ wird angezeigt.
3. Geben Sie die Daten für Ihr Sun Online Konto ein.
 - a. Geben Sie im Feld „Benutzername“ Ihren Benutzernamen ein.
 - b. Geben Sie im Feld „Passwort“ Ihr Passwort ein.
4. Geben Sie im Feld „Schlüssel“ Ihren Abonentenschlüssel ein.
5. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
Klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Registrierungsassistenten zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So verwalten Sie Ihr System mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Connection Services

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie Ihr System über die Website von Sun Update Connection verwalten möchten:

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.
Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.
2. Klicken Sie auf „Verwaltung durch Sun Update Connection“. Der Bildschirm „Portal Management aktivieren“ wird geöffnet.
3. (Optional) Klicken Sie auf „Folgendes wird gesendet“, um zu sehen, welche Informationen zu Ihrem System an Sun gesendet werden.
Das Dialogfeld „Systemdaten“ wird angezeigt.
Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld zu schließen.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das zugehörige Passwort für Ihr Sun Online Konto an.
 - a. Geben Sie im Feld „Benutzername“ Ihren Benutzernamen ein.
 - b. Geben Sie im Feld „Passwort“ Ihr Passwort ein.

Wenn Sie den Benutzernamen oder das Passwort für Ihr Sun Online Konto vergessen haben, klicken Sie auf den Link „Benutzernamen oder Passwort vergessen?“.

5. Geben Sie im Feld „Schlüssel“ Ihren Sun-Abonentenschlüssel ein.

Falls Sie noch keinen Sun-Abonentenschlüssel haben und mit Sun Update Connection arbeiten möchten, lesen Sie den Abschnitt „So beziehen Sie einen Sun-Abonentenschlüssel“ auf Seite 46.

6. (Optional) Klicken Sie auf „Welche Schlüssel können verwendet werden“, um zu sehen, welche Abonentenschlüssel Sie als Sun-Abonentenschlüssel verwenden können.

7. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

Verwalten von Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)

Mit der grafischen Benutzeroberfläche von Update Manager können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Analysieren des Systems, um eine Liste der erforderlichen Updates zu erstellen
- Automatisches Aktualisieren des Systems mit Updates
- Entfernen von Updates aus dem System

Sie können diese und noch weitere Aufgaben auch über die Befehlszeilenschnittstelle ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Aufgaben, die üblicherweise bei der Update-Verwaltung anfallen:

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
Analysieren des Systems, um eine Liste der erforderlichen Updates zu erstellen	Analysieren Sie das System, um eine Liste der erforderlichen Updates zu erzeugen. Anhand dieser Liste können Sie dann das System aktualisieren. Hinweis: Die Liste enthält alle erforderlichen Updates. Wenn Sie eine weitere Analyse anfordern, wird die Liste entsprechend geändert, und alle neuen Updates werden hinzugefügt.	„So analysieren Sie das System mit der grafischen Benutzeroberfläche auf Updates und zeigen die Liste der verfügbaren Updates an“ auf Seite 57
Anwenden eines oder mehrerer Updates in einem einzigen Arbeitsschritt	Laden Sie die erforderlichen Updates auf das System herunter, und installieren Sie sie. Die erforderlichen Updates werden durch eine Systemanalyse mit Update Manager identifiziert.	„So wenden Sie Updates auf Ihr System mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an“ auf Seite 58
Entfernen von Updates aus dem System	Unter Umständen müssen Sie zuvor installierte Updates wieder aus dem System entfernen.	„So zeigen Sie eine Liste der installierten Updates an und entfernen Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 60

▼ So analysieren Sie das System mit der grafischen Benutzeroberfläche auf Updates und zeigen die Liste der verfügbaren Updates an

Gehen Sie wie hier beschrieben vor, um eine Systemanalyse, mit der die für Ihr System erforderlichen Updates identifiziert werden, manuell einzuleiten.

Standardmäßig werden Systeme einmal täglich analysiert. Falls Sie die automatische Analyse abgeschaltet haben, können Sie sie wieder aktivieren. Siehe „So aktivieren Sie die tägliche Analyse auf Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 63.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Bildschirm „Verfügbare Updates“ die Option „Auf Updates prüfen“.

Das Dialogfeld für die Systemanalyse wird geöffnet, in dem Sie den Verlauf der Analyse verfolgen können. Anschließend wird die Liste der erforderlichen Updates im Bildschirm „Verfügbare Updates“ angezeigt.

▼ So wenden Sie Updates auf Ihr System mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche an

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Updates in Ihrem System anzuwenden:

Wenn das System zur Aktivierung eines installierten Updates neu gestartet werden muss („Neustart erforderlich“), erfolgt die Installation des Updates beim nächsten Herunterfahren des Systems. Um ein Update anzuwenden, für das ein Neustart erforderlich ist, leiten Sie das Herunterfahren des Systems mit einem der folgenden Befehle ein:

- **System ausschalten** – `init 0` oder `shutdown -i 0`
- **Zur Firmware-Aufforderung wechseln** – `init 5` oder `shutdown -i 5`
- **System neu starten** – `init 6` oder `shutdown -i 6`

Hinweis – Verwenden Sie *nicht* die Befehle `reboot`, `halt` oder `uadmin`, und leiten Sie das Herunterfahren auch nicht mit der Reset-Taste oder dem Netzschalter ein. In diesen Fällen wird der Vorgang zum Herunterfahren nicht vollständig durchgeführt, wodurch die Updates nicht auf dem System installiert werden. Selbst wenn Sie den erforderlichen Vorgang zum Herunterfahren nicht vollständig durchführen, werden die Updates dennoch zur Installation während eines Neustarts des Systems eingeplant.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Rufen Sie den Bildschirm „Verfügbare Updates“ auf.

Dieser Bildschirm enthält die Liste der Updates, die für Ihr System geeignet sind.

3. (Optional) Starten Sie mit „Auf Updates prüfen“ eine Update-Analyse des Systems.

Diese Analyse kann je nach Bedarf durchgeführt werden, wenn die tägliche Update-Analyse deaktiviert ist.

4. Wählen Sie ein oder mehrere Updates aus.

Sie können nur solche Updates auswählen und installieren, die über ein Kontrollkästchen verfügen. Updates, bei denen neben der Update-ID ein Strich angezeigt wird, werden beim nächsten geplanten Herunterfahren des Systems installiert.

Der Name der Schaltfläche „Installieren“ ändert sich mit der Anzahl der ausgewählten Updates. Wenn Sie beispielsweise nur ein Update auswählen, steht auf der Schaltfläche „Jetzt 1 Element installieren“. Wenn Sie zwei Updates auswählen, ändert sich die Anzeige zu „Jetzt 2 Elemente installieren“.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Jetzt installieren“.

Im Dialogfeld „Installation wird ausgeführt“ können Sie den Verlauf der Systemanalyse verfolgen. Bei dieser Analyse wird festgestellt, ob die von Ihnen ausgewählten Updates von anderen Updates abhängig sind. Dieses Dialogfeld zeigt außerdem den Fortschritt beim Herunterladen und Installieren der Updates. Sie können diese Vorgänge abbrechen, indem Sie auf „Abbrechen“ klicken.

Das Dialogfeld „Installation abgeschlossen“ zeigt den Installationsstatus für die ausgewählten Updates an.

6. (Optional) Wenn Sie ein Update ausgewählt haben, für das mindestens ein anderes Update installiert werden muss, bestätigen Sie, dass diese Abhängigkeiten gleichfalls installiert werden sollen.

Im Dialogfeld „Zusätzlich erforderliche Updates“ werden die weiteren zu installierenden Updates aufgeführt.

- Klicken Sie auf „Weiter“, um die Updates zu installieren.

Die Updates werden installiert.

- Mit „Abbrechen“ können Sie die Installation abbrechen.

Bei Abbruch des Vorgangs wird das Update nicht installiert.

7. (Optional) Wenn Sie ein Update ausgewählt haben, das einen Neustart des Systems erfordert, entscheiden Sie, ob das System sofort oder später neu gestartet werden soll.

Im Dialogfeld „Installation abgeschlossen“ sind die installierten Updates aufgeführt, und es wird angezeigt, ob die Installation erfolgreich war. Bei der Installation von Updates, für die das System neu gestartet werden muss („Neustart erforderlich“), werden Sie gefragt, ob Sie das System neu starten möchten, damit die Updates installiert werden.

- Soll das System sofort neu gestartet werden, klicken Sie auf „Starten Sie jetzt das System neu“ und dann auf „OK“.

Updates, für die kein Neustart des Systems erforderlich ist, werden sofort installiert.

Sie werden im Dialogfeld „System neu starten“ gefragt, ob das System jetzt neu gestartet werden soll.

- Klicken Sie auf „Ja“, um das System neu zu starten.
Update Manager startet das System neu, und die Updates, für die ein Neustart erforderlich ist, werden installiert.
- Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld „System neu starten“ zu schließen.
- Soll das System erst später neu gestartet werden, klicken Sie auf „OK“.

Hinweis – Starten Sie das System nur mit dem Befehl `init` oder `shutdown` neu. Ansonsten werden die Updates, die auf den Neustart warten, nicht installiert.

Updates, bei denen kein Neustart des Systems erforderlich ist, werden sofort installiert; die verbleibenden Updates werden in die Warteschlange zur Installation beim nächsten Neustart aufgenommen.

▼ So zeigen Sie eine Liste der installierten Updates an und entfernen Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Liste der im System installierten Updates anzuzeigen und Updates wieder aus dem System zu entfernen:

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Klicken Sie im Bildschirm „Verfügbare Updates“ auf „Installierte Updates“.

Der Bildschirm „Installierte Updates“ wird mit einer Liste der im System installierten Updates angezeigt.

3. Wählen Sie ein oder mehrere Updates aus, die entfernt werden sollen.

Sie können nur solche Updates auswählen und entfernen, die über ein Kontrollkästchen verfügen. Updates, bei denen neben der Update-ID ein Strich angezeigt wird, können *nicht* entfernt werden.

Der Name der Schaltfläche „Deinstallieren“ ändert sich mit der Anzahl der ausgewählten Updates. Wenn Sie beispielsweise nur ein Update auswählen, steht auf der Schaltfläche „1 ausgewähltes Update deinstallieren“. Wenn Sie zwei Updates auswählen, ändert sich die Anzeige zu „2 ausgewählte Updates deinstallieren“.

4. Klicken Sie auf „Ausgewählte(s) Update(s) deinstallieren“.

Das Dialogfeld „Deinstallation bestätigen“ wird mit einer Liste der zu entfernenden Updates eingeblendet. Hier werden auch alle Update-Abhängigkeiten aufgeführt, die ebenfalls entfernt werden müssen.

5. Klicken Sie auf „Weiter“, um die ausgewählten Updates zu deinstallieren.

Im Dialogfeld „Deinstallation wird ausgeführt“ können Sie den Verlauf des Vorgangs verfolgen. Sie können den Vorgang abbrechen, indem Sie auf „Abbrechen“ klicken.

Nach erfolgreicher Deinstallation wird eine Liste der deinstallierten Updates im Dialogfeld „Deinstallation abgeschlossen“ angezeigt, aus der auch hervorgeht, ob die Deinstallation jeweils fehlerfrei abgeschlossen wurde oder nicht. Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld zu schließen.

Feinabstimmung der Umgebung für die Update-Verwaltung mit der grafischen Benutzeroberfläche (Aufgabenübersicht)

Die folgende Tabelle gibt die optionalen Aufgaben an, mit denen Sie die Umgebung zur Update-Verwaltung noch präziser an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

Informationen zum Optimieren der Umgebung zur Update-Verwaltung mit dem Befehl `smpatch` finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `smpatch(1M)`.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Festlegen neuer Verzeichnisspeicherorte	Weisen Sie dem Download- bzw. dem Backout-Verzeichnis einen neuen Speicherort zu, falls am Standardspeicherort nicht genügend freier Speicherplatz verfügbar ist.	„So ändern Sie den Speicherort von Verzeichnissen mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 62
(Optional) Einplanen regelmäßiger Update-Analysen zur Identifizierung der erforderlichen Updates	Legen Sie das Analyseintervall für Ihr System fest. Standardmäßig wird täglich eine Analyse durchgeführt.	„So aktivieren Sie die tägliche Analyse auf Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche“ auf Seite 63

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
(Optional) Zuweisen des Systems zu einem anderen Sun Online Konto	Geben Sie ein anderes Sun Online Konto als Besitzer für das registrierte System an.	„So weisen Sie Ihr System einem anderen Sun Online Konto zu“ auf Seite 63
(Optional) Anzeige der Symbole und des Menüs für Benachrichtigungen von Update Manager auf dem GNOME-Desktop	Über diese Symbole können Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager und die Sun Update Connection Services zugreifen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über diese Symbole Informationen zu den für dieses System verfügbaren Updates und Update-Arten abzurufen.	„So zeigen Sie die Symbole und das Menü für Benachrichtigungen von Update Manager auf dem GNOME-Desktop an“ auf Seite 64

▼ So ändern Sie den Speicherort von Verzeichnissen mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um dem *Download-Verzeichnis* und/oder dem *Backout-Verzeichnis* einen neuen Speicherort zuzuweisen. Standardmäßig befindet sich das Download-Verzeichnis unter `/var/sadm/spool`.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Einstellungen“.

Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.

3. Legen Sie ggf. unter „Verzeichnisse“ die neuen Speicherorte fest.

- Geben Sie in das Feld „Download-Verzeichnis“ den neuen Speicherort für das Download-Verzeichnis ein.
- Geben Sie in das Feld „Backout-Datenverzeichnis“ den neuen Speicherort für das Verzeichnis mit den Backout-Daten ein.

4. Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So aktivieren Sie die tägliche Analyse auf Updates mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche

Standardmäßig wird einmal täglich eine automatische Update-Analyse durchgeführt. Dabei werden die von Ihnen festgelegten Update-Bezugsquellen verwendet. Nach der Analyse werden im Bildschirm „Verfügbare Updates“ nur die Updates angezeigt, auf die Sie gemäß der Systemregistrierung und dem Abonentenschlüssel Zugriff haben.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Einstellungen“.

Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf „Benachrichtigung“.

Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.

4. Legen Sie unter „Updates-Analyse“ fest, ob das System automatisch analysiert werden soll.

- Wählen Sie „Updates-Analyse täglich ausführen (empfohlen)“, um die automatische Analyse zu aktivieren.
- Soll die automatische Analyse deaktiviert werden, wählen Sie „Keine Updates-Analyse ausführen“.

5. Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So weisen Sie Ihr System einem anderen Sun Online Konto zu

Führen Sie dieses Verfahren nach erfolgter Registrierung des Systems aus.

1. Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.

Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.

2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Abonnement verwalten“. Das Dialogfeld „Abonnement hinzufügen“ wird angezeigt.
3. Geben Sie die angeforderten Daten für das andere Sun Online Konto ein.
 - a. Geben Sie den anderen Benutzernamen in das Feld „Benutzername“ ein.
 - b. Geben Sie das Passwort in das Feld „Passwort“ ein.
4. (Optional) Geben Sie in das Feld „Schlüssel“ Ihren Abonentenschlüssel ein.
5. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
Klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Registrierungsassistenten zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

▼ So zeigen Sie die Symbole und das Menü für Benachrichtigungen von Update Manager auf dem GNOME-Desktop an

Diese Symbole werden nur auf dem GNOME-Desktop angezeigt. Sie können über diese Symbole auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager und auf die Sun Update Connection Services zugreifen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über diese Symbole Informationen zu den für dieses System verfügbaren Updates und Update-Arten abzurufen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die nachstehenden Benachrichtigungssymbole, um die zugehörigen Menüoptionen einzublenden. Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol klicken, wird Update Manager gestartet.



- **Blauer Kreis mit einem Fragezeichen.** Zeigt an, dass das System noch nicht registriert wurde. Öffnen Sie den Registrierungsassistenten über das Symbolmenü, und informieren Sie sich über die Tools von Update Manager und Sun Update Connection.
- **Grüner Kreis ohne Kennzeichnung.** Zeigt an, dass für dieses System keine neuen Updates erforderlich sind. Hinweis: Dieser Statushinweis wird möglicherweise auch angezeigt, wenn Sie die tägliche Systemanalyse deaktiviert haben. Starten Sie Update Manager über das Symbolmenü, und öffnen Sie die Website von Sun Update Connection.

- **Gelber Kreis mit Ausrufezeichen.** Zeigt die Anzahl der für dieses System verfügbaren Updates an, bei denen es sich nicht um Sicherheits-Updates handelt. Dieses Symbol wird *nur dann* angezeigt, wenn Sie Ihr System registriert und ein Abonnement für Sun Update Manager erworben haben. Außerdem muss die tägliche Analyse aktiviert sein, damit Sie diese Benachrichtigung erhalten können. Starten Sie Update Manager über das Symbolmenü, und öffnen Sie die Website von Sun Update Connection.
 - **Roter Kreis mit zwei Ausrufezeichen.** Gibt die Anzahl aller neuen Updates sowie die Anzahl der Sicherheits-Updates an, die für dieses System verfügbar sind. Damit Sie diese Benachrichtigung erhalten können, muss die tägliche Analyse aktiviert sein. Starten Sie Update Manager über das Symbolmenü, und öffnen Sie die Website von Sun Update Connection.
1. **Öffnen Sie die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager.**
Siehe „So greifen Sie auf die grafische Benutzeroberfläche von Sun Update Manager zu“ auf Seite 49.
 2. **Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Einstellungen“.**
Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.
 3. **Klicken Sie auf „Benachrichtigung“.**
Der Bildschirm „Konfiguration“ des Dialogfelds „Einstellungen“ wird angezeigt.
 4. **Legen Sie unter „Benachrichtigung – Symbol und Menü“ fest, ob das Benachrichtigungssymbol und -menü angezeigt werden sollen.**
 - Wählen Sie „Benachrichtigungssymbol und -menü anzeigen“, um die Anzeige einzuschalten.
 - Deaktivieren Sie „Benachrichtigungssymbol und -menü anzeigen“, um die Anzeige auszuschalten.
 5. **Klicken Sie auf „OK“, um die Eingaben zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.**
Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Eingaben zu speichern.

Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie einen Sun Update Connection Proxy (auch als lokaler Patch-Server bezeichnet) auf einem Solaris 10-System konfigurieren. Dieses Kapitel enthält die folgenden aufgabenspezifischen Informationen:

- „Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 68
- „Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys“ auf Seite 69

Der Sun Update Connection Proxy unterstützt Client-Systeme, auf denen Sun Update Connection, System Edition 1.0, und Sun Patch Manager 2.0 eingesetzt wird. Client-Systeme mit Sun Update Connection sind nicht kompatibel mit der älteren Funktion für den lokalen Patch-Server aus Sun Patch Manager 2.0.

Hinweis – Bei einem Sun Update Connection Proxy handelt es sich um ein optionales Zusatzmodul, das Ihnen im Rahmen eines Sun-Serviceplans kostenlos zur Verfügung steht. Weitere Informationen zum Anfordern eines Sun-Serviceplans erhalten Sie beim Software-Support für das Solaris-Betriebssystem unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>. Wählen Sie dort die gewünschte Servicestufe aus.

Weitere Anweisungen zum Installieren des Proxys finden Sie unter „So installieren Sie das Funktions-Update für den Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 33 oder „So installieren Sie die Software für den Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 34.

Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys (Aufgabenübersicht)

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die Aufgaben, die bei der Konfiguration eines Update-Servers im Intranet mithilfe des Befehls `patchsvr setup` anfallen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `patchsvr(1M)`.

Aufgabe	Beschreibung	Anleitungen
Erstmalige Konfiguration eines Sun Update Connection Proxys	Bevor Sie Ihr System als Sun Update Connection Proxy verwenden können, müssen Sie folgende Schritte durchführen: <ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie sicher, dass die Proxy-Software auf dem Rechner installiert ist.• (Optional) Passen Sie die Konfigurationseinstellungen – z. B. die Angabe eines Netzwerk-Proxy-Servers – an Ihr System an.• Aktivieren Sie den Computer als Sun Update Connection Proxy.• Konfigurieren Sie die Client-Systeme so, dass sie den Sun Update Connection Proxy als Bezugsquelle für Updates verwenden.	„So konfigurieren Sie Ihren Sun Update Connection Proxy zum ersten Mal mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 71
(Optional) Einholen von Informationen über die Konfiguration des Sun Update Connection Proxys	Mithilfe dieser Daten können Sie Probleme besser analysieren und die festgelegten Konfigurationseinstellungen anzeigen.	„So zeigen Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle an“ auf Seite 75
(Optional) Ändern der Konfigurationseinstellungen für den Sun Update Connection Proxy	Standardmäßig stellt der Proxy eine direkte Verbindung zum Internet her und bezieht die Updates vom Sun-Update-Server. Falls diese Vorgabe nicht auf Ihre Umgebung für die Update-Verwaltung zutrifft, müssen Sie die Konfigurationseinstellungen entsprechend anpassen.	„So ändern Sie die Konfigurationseinstellung in Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 76

Konfigurieren eines Sun Update Connection Proxys

Standardmäßig beziehen die Client-Systeme Updates vom Sun-Update-Server. Unter den folgenden Umständen müssen Sie jedoch einen Sun Update Connection Proxy verwenden:

- Die Client-Systeme dürfen keine Verbindung zum Internet herstellen.
- Sie möchten den Datenverkehr zwischen Ihren Client-Systemen und dem Sun-Update-Server so gering wie möglich halten.

Hinweis – Bei einem Sun Update Connection Proxy handelt es sich um ein optionales Zusatzmodul, das Ihnen im Rahmen eines Sun-Serviceplans kostenlos zur Verfügung steht. Weitere Informationen zum Anfordern eines Sun-Serviceplans erhalten Sie beim Software-Support für das Solaris-Betriebssystem unter <http://www.sun.com/service/support/software/solaris/>. Wählen Sie dort die gewünschte Servicestufe aus.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sun Update Connection Proxy“ auf Seite 14.

Konfigurieren der Umgebung für die Update-Verwaltung mit einem Sun Update Connection Proxy

Die Konfiguration der Umgebung für die Update-Verwaltung mit einem Sun Update Connection Proxy sowie die Konfiguration der Client-Systeme für die Nutzung dieses Proxy umfasst die folgenden Aufgaben:

1. Konfigurieren und starten Sie den Sun Update Connection Proxy.
Siehe „So konfigurieren Sie Ihren Sun Update Connection Proxy zum ersten Mal mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 71.
2. Konfigurieren Sie Ihre Client- und anderen Systeme so, dass sie den Sun Update Connection Proxy als Bezugsquelle für Updates verwenden.
Siehe „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

Nachdem Sie diese Schritte durchgeführt haben, können Ihre Client-Systeme Updates über den Sun Update Connection Proxy beziehen. Siehe „Verwalten von Solaris-Updates mit der grafischen Benutzeroberfläche von Sun Update Manager“ auf Seite 47.

Anforderungen für die Konfiguration

Der Sun Update Connection Proxy muss Updates und Update-Daten aus einer der folgenden Quellen beziehen:

- **Update-Server.** Bei dieser Bezugsquelle kann es sich um den Sun-Update-Server oder einen anderen Sun Update Connection Proxy in einer Kette von Update-Servern handeln. Standardmäßig wird der Sun-Update-Server als Bezugsquelle für Updates verwendet.
- **Lokale Update-Sammlung.** Hier werden die Updates und Update-Daten aus einer Update-Sammlung in einem Verzeichnis abgerufen, auf das das lokale System Zugriff hat. Es kann sich hierbei um ein lokales Verzeichnis, ein freigegebenes Netzwerkverzeichnis oder eine im lokalen System geladene CD handeln.

Nachdem Sie den Sun Update Connection Proxy eingerichtet haben, müssen Sie alle Client-Systeme für die Kommunikation mit diesem Proxy konfigurieren. Dann können die Client-Rechner Updates über diesen Proxy beziehen.

Hinweis – Wenn Sie ein System lokal verwalten, das als Client eines Sun Update Connection Proxys in Ihrem Intranet eingerichtet wurde, ist die Registrierung des Client-Systems nicht notwendig. Sie *müssen* allerdings das System registrieren, das als Proxy fungiert. Wird das Client-System jedoch ebenfalls im Remote-Verfahren durch Sun Update Connection Services verwaltet, *muss* das Client-System registriert werden.

Konfigurieren des Sun Update Connection Proxys über die Befehlszeilenschnittstelle

Sie können einen Sun Update Connection Proxy über den Befehl `patchsvr` konfigurieren und aktivieren. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `patchsvr(1M)`.

▼ So konfigurieren Sie Ihren Sun Update Connection Proxy zum ersten Mal mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle

Bevor Sie ein System als Sun Update Connection Proxy verwenden können, müssen Sie die entsprechende Software installieren, den Proxy einrichten und starten sowie die Client-Systeme für die Kommunikation mit diesem Proxy konfigurieren.

Hinweis – Der Sun Update Connection Proxy unterstützt Client-Systeme, auf denen Sun Update Connection, System Edition 1.0, und Sun Patch Manager 2.0 eingesetzt wird. Client-Systeme mit Sun Update Connection sind nicht kompatibel mit der älteren Funktion für den lokalen Patch-Server aus Sun Patch Manager 2.0.

Für das System, das als Sun Update Connection Proxy in Ihrem Intranet fungieren soll, müssen die folgenden Software-Voraussetzungen erfüllt sein:

- Solaris 10-System, auf dem mindestens die Solaris-Softwaregruppe für Entwickler (SUNWCdev) installiert ist
- Software Sun Update Manager 1.0

Hinweis – Falls Ihr Sun Update Connection Proxy über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden wird, *müssen* Sie die entsprechenden Daten für diesen Netzwerk-Proxy angeben. Siehe „So ändern Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 76.

1. Melden Sie sich als Superbenutzer bei dem System an, das als Sun Update Connection Proxy dienen soll.
2. Überprüfen Sie, ob die Pakete `SUNWpsvru` und `SUNWpsvrr` auf dem System installiert sind.

<pre># pkginfo grep SUNWpsvr</pre>
<pre>system SUNWpsvrr Patch Server Deployment (Root)</pre>
<pre>system SUNWpsvru Patch Server Deployment (Usr)</pre>

3. Falls die Pakete noch nicht vorhanden sind, müssen Sie sie installieren, bevor Sie mit dieser Aufgabe fortfahren.
4. Registrieren Sie dieses System für Update Manager.

Siehe „Registrieren des Systems bei Sun Update Manager (Aufgabenübersicht)“ auf Seite 39.

5. Geben Sie den Netzwerk-Proxy an, über den Ihr Sun Update Connection Proxy eine Verbindung zum Internet herstellt.

```
# patchsvr setup -x Netzwerk-Proxy-Name:Port
```

Falls Sie diese Daten nicht vorliegen haben, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

6. Legen Sie die Update-Bezugsquelle fest.

Ihr Sun Update Connection Proxy kann auf eine andere Update-Bezugsquelle verweisen. Über diese Update-Bezugsquelle können Download-Anforderungen für Updates erfüllt werden, denen Ihr Proxy nicht selbst nachkommen kann. Standardmäßig wird der Sun-Update-Server als Update-Bezugsquelle verwendet.

- Geben Sie Folgendes ein, um den nächsten Update-Server in einer Kette von Sun Update Connection Proxys als Bezugsquelle festzulegen:

```
# patchsvr setup -p http://Servername:3816/solaris/
```

- Geben Sie Folgendes ein, um eine Update-Sammlung auf dem Sun Update Connection Proxy als Bezugsquelle festzulegen:

```
# patchsvr setup -p file:///Verzeichnisname
```

Die lokale Update-Sammlung kann in einem Verzeichnis, auf einer CD oder auf einem Remote-Dateisystem gespeichert sein.

- Geben Sie Folgendes ein, um den Sun-Update-Server als Bezugsquelle zu definieren (Standardeinstellung):

```
# patchsvr setup -p https://getupdates.sun.com/solaris/
```

7. Starten Sie den Sun Update Connection Proxy.

```
# patchsvr start
```

8. (Optional) Aktivieren Sie den Sun Update Connection Proxy, sodass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
# patchsvr enable
```

Beispiele: Erstmalige Konfiguration des Sun Update Connection Proxys

In den folgenden Beispielen wird jeweils überprüft, ob die für einen Sun Update Connection Proxy erforderliche Software auf dem Rechner installiert ist.

- Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie einen Sun Update Connection Proxy so konfigurieren können, dass er auf einen anderen Proxy in einer Kette verweist. Sie konfigurieren zwei Proxys als Bezugsquellen für Rechner in zwei verschiedenen Gebäuden.

Der Update Connection Proxy `psvr1` wird so konfiguriert, dass er Updates vom Sun-Update-Server bezieht. Darüber hinaus kommuniziert `psvr1` über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet. Bevor Sie den Sun Update Connection Proxy verwenden können, müssen Sie den Hostnamen (`networkproxy1`) und die Port-Nummer (2010) des Netzwerk-Proxys angeben. Nachdem Sie `psvr1` eingerichtet haben, müssen Sie den Server starten. Sie können den Sun Update Connection Proxy auch so konfigurieren, dass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
psvr1 # pkginfo | grep SUNWpsvr
system      SUNWpsvrr      Patch Server Deployment (Root)
system      SUNWpsvru      Patch Server Deployment (Usr)
psvr1 # patchsvr setup -x networkproxy1:2010
psvr1 # patchsvr setup -p https://getupdates.sun.com/solaris/
psvr1 # patchsvr start
Starting Local Patch Server
psvr1 # patchsvr enable
```

Sie müssen `psvr2` also so konfigurieren, dass er auf `psvr1` verweist. Hierfür müssen Sie die URL zu diesem Server angeben: `http://psvr1:3816/solaris/`. Nachdem Sie `psvr2` konfiguriert haben, müssen Sie den Server starten. Sie können den Sun Update Connection Proxy auch so konfigurieren, dass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
psvr2 # pkginfo | grep SUNWpsvr
system      SUNWpsvrr      Patch Server Deployment (Root)
system      SUNWpsvru      Patch Server Deployment (Usr)
psvr2 # patchsvr setup -p http://psvr1:3816/solaris/
psvr2 # patchsvr start
Starting Local Patch Server
psvr2 # patchsvr enable
```

Nachdem Sie beide Update-Server konfiguriert und gestartet haben, müssen Sie die Client-Systeme entsprechend anpassen. Siehe „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

- Im folgenden Beispiel wird der Sun Update Connection Proxy so konfiguriert, dass er eine lokale Update-Sammlung im Verzeichnis `/export/updates` als Bezugsquelle für Updates verwendet. Die URL, die auf das Verzeichnis zeigt, lautet `file:///export/updates`. Im Anschluss an die Konfiguration müssen Sie den Proxy starten. Sie können den Sun Update Connection Proxy auch so konfigurieren, dass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
# pkginfo | grep SUNWpsvr
system      SUNWpsvrr      Patch Server Deployment (Root)
system      SUNWpsvru      Patch Server Deployment (Usr)
# patchsvr setup -p file:///export/updates
# patchsvr start
Starting Local Patch Server
# patchsvr enable
```

Nachdem Sie den Update-Server konfiguriert und gestartet haben, müssen Sie die Client-Systeme entsprechend anpassen. Siehe „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

- Im folgenden Beispiel wird der Sun Update Connection Proxy so konfiguriert, dass er Updates von einer CD bezieht, die sich im ersten CD-ROM-Laufwerk des Systems befindet. Die URL, die auf diese CD zeigt, lautet `file:///cdrom/cdrom0`. Im Anschluss an die Konfiguration müssen Sie den Proxy starten. Sie können den Sun Update Connection Proxy auch so konfigurieren, dass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
# pkginfo | grep SUNWpsvr
system      SUNWpsvrr      Patch Server Deployment (Root)
system      SUNWpsvru      Patch Server Deployment (Usr)
# patchsvr setup -p file:///cdrom/cdrom0
# patchsvr start
Starting Local Patch Server
# patchsvr enable
```

Nachdem Sie den Update-Server konfiguriert und gestartet haben, müssen Sie die Client-Systeme entsprechend anpassen. Siehe „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

- Im folgenden Beispiel wird der Sun Update Connection Proxy so konfiguriert, dass er eine Update-Sammlung auf einem Remote-System als Bezugsquelle für Updates verwendet. Die URL, die auf dieses Verzeichnis zeigt, lautet `/net/mars/export/updates`. Im Anschluss an die Konfiguration müssen Sie den Proxy starten. Sie können den Sun Update Connection Proxy auch so konfigurieren, dass er bei jedem Systemstart automatisch hochgefahren wird.

```
# pkginfo | grep SUNWpsvr
system      SUNWpsvrr      Patch Server Deployment (Root)
system      SUNWpsvru      Patch Server Deployment (Usr)
# patchsvr setup -p file:///net/mars/export/updates
# patchsvr start
Starting Local Patch Server
# patchsvr enable
```

Nachdem Sie den Update-Server konfiguriert und gestartet haben, müssen Sie die Client-Systeme entsprechend anpassen. Siehe „So legen Sie eine Update-Bezugsquelle mithilfe der grafischen Benutzeroberfläche fest“ auf Seite 53.

▼ So zeigen Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle an

Sie können die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys überprüfen und so Probleme besser analysieren oder die Update-bezogenen Einstellungen des Servers besser verstehen.

Zu den Konfigurationseinstellungen gehören folgende Informationen:

- **Speicherort der Update-Sammlung.** Die Update-Bezugsquelle, die überprüft wird, wenn das angeforderte Update auf dem lokalen Server nicht vorhanden ist.
- **Netzwerk-Proxy-Daten.** Der Hostname und die Port-Nummer des Netzwerk-Proxys, der die Kommunikation mit dem Internet vermittelt.
- **Speicherort des Update-Caches.** Das Verzeichnis, in dem Updates zwischengespeichert werden.

1. Melden Sie sich als Superbenutzer beim Sun Update Connection Proxy an.

2. Rufen Sie eine Liste der Konfigurationseinstellungen für den Proxy auf.

```
# patchsvr setup -l
Patch source URL: https://getupdates.sun.com/solaris/
Cache location: /var/sadm/spool/patchsvr
Web proxy host name: mars
Web proxy port number: 8080
```

▼ So ändern Sie die Konfigurationseinstellungen Ihres Sun Update Connection Proxys mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle

Bevor Sie die Konfigurationseinstellungen eines Sun Update Connection Proxys ändern können, müssen Sie den Proxy anhalten. Sobald Sie die Einstellungen mit dem Befehl `patchsvr setup` geändert haben, müssen Sie den Proxy wieder starten.

Informationen über die Konfigurationseinstellungen, die geändert werden können, finden Sie in der Dokumentation (Man Page) zu `patchsvr(1M)`.

1. Melden Sie sich als Superbenutzer bei dem System an, das als Sun Update Connection Proxy dienen soll.

2. Halten Sie den Proxy an.

```
# patchsvr stop
```

3. Ändern Sie die gewünschten Konfigurationseinstellungen (eine Einstellung pro Befehlszeile).

So können Sie beispielsweise einen Netzwerk-Proxy (*Netzwerk-Proxy-Name*) und eine Port-Nummer (*Port*) angeben.

```
# patchsvr setup -x Netzwerk-Proxy-Name:Port
```

4. Starten Sie den Proxy.

```
# patchsvr start
```

Beispiel: Ändern der Konfigurationseinstellungen für einen Sun Update Connection Proxy

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie bestimmte Konfigurationseinstellungen für einen Sun Update Connection Proxy ändern können. Der Sun Update Connection Proxy ist über einen Netzwerk-Proxy mit dem Internet verbunden. Halten Sie zunächst den Sun Update Connection Proxy an, und geben Sie den Hostnamen (`networkproxy1`) und die Port-Nummer (`2010`) des Netzwerk-Proxys an.

Geben Sie nun den nächsten Sun Update Connection Proxy in der Kette an. Sie konfigurieren zwei Proxys als Bezugsquellen für Rechner in zwei verschiedenen Gebäuden. Der Proxy-Server `psvr1` bezieht Updates vom Sun-Update-Server. Der zweite Server (`psvr2`) bezieht seine Updates von `psvr1`. Sie müssen `psvr2` also so konfigurieren, dass er auf `psvr1` verweist. Hierfür müssen Sie die URL zu diesem Server angeben: `http://psvr1:3816/solaris/`.

```
# patchsvr stop
Shutting down Local Patch Server
# patchsvr setup -x networkproxy1:2010
# patchsvr setup -p http://psvr1:3816/solaris/
# patchsvr start
Starting Local Patch Server
```


Glossar

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch und in der Software von Sun Update Manager verwendet.

A

- Abhängigkeiten** Siehe *Update-Abhängigkeiten*.
- Abonentenschlüssel** Ein Wert, den Sie eingeben, wenn Sie Ihr Solaris 10-System bei Sun Update Manager registrieren. Mit dem Schlüssel erhalten Sie neben Sicherheits-Updates Zugang zu anderen Updates sowie zu Sun Update Connection Services.
- Analysieren** Überprüfung eines Systems auf erforderliche Updates.
In Update Manager wird mithilfe spezifischer Analysemodule und einer Liste der auf dem Sun-Update-Server verfügbaren Updates eine Liste der für Ihr Solaris-System erforderlichen Updates erstellt.
- Anmelden** Herstellen einer Verbindung durch ein System mit der Website von Sun Update Connection; anschließend werden die geplanten Aufgaben ausgeführt und Updates installiert bzw. deinstalliert.
- Anwenden** Installation eines Updates im System.
- Auflösen** Das Identifizieren von Update-Abhängigkeiten für die in einer Liste aufgeführten Updates. Alle Updates in der Liste werden überprüft, um festzustellen, ob weitere Updates in die Liste aufgenommen werden müssen. Wenn weitere Updates erforderlich sind, werden sie in die sortierte Update-Liste eingefügt.

B

Backout Entfernen eines Updates aus dem System.

Backout-Daten Daten, die bei der Installation eines Updates im System erstellt werden. Anhand dieser Daten kann das System wieder in den Ausgangszustand versetzt werden, wenn das Update aus dem System entfernt wird (*Backout*).

Backout-Verzeichnis Verzeichnis, in dem die Backout-Daten abgelegt werden. Standardmäßig handelt es sich hier um das Verzeichnis `save` der mit dem Update installierten Pakete.

C

Cache Updates, die in einer Kette von Update-Servern von einem auf einen anderen Server heruntergeladen werden, werden in einem Cache-Speicher abgelegt.

D

Digitale Signatur Eine elektronische Signatur, mit der gewährleistet wird, dass keine Veränderungen mehr an einem Dokument erfolgten (z. B. an einem Update), nachdem die Signatur hinzugefügt wurde.

Download-Verzeichnis Verzeichnis, in dem Updates, die aus der Update-Bezugsquelle heruntergeladen wurden, gespeichert werden. Die Updates werden auch von diesem Verzeichnis aus installiert. Der Standardspeicherort ist `/var/sadm/spool`.

F

Funktions-Update Ein Update, mit dem eine neue Funktion in das System aufgenommen wird.

H

Herunterladen Die Übertragung von Updates von einer Update-Bezugsquelle, wie einem Sun Update Connection Proxy oder dem Sun-Update-Server, auf das System, auf dem die Updates installiert werden sollen.

K

Keystore Ein Datenspeicher für Zertifikate und Schlüssel, der abgefragt wird, bevor ein signiertes Update installiert wird.

L

Lokaler Modus Ein Modus des Befehls `smpatch`, der nur auf dem lokalen System ausgeführt werden kann. Mit diesem Modus können Sie Updates auf einem System installieren, das sich im Einzelbenutzer- oder im Mehrbenutzer-Modus befindet.

Lokaler Patch-Server Siehe *Sun Update Connection Proxy*.

N

Netzwerk-Proxy Ein System, das zur Herstellung einer Verbindung zum Internet dient. Wenn ein System nicht direkt mit dem Internet verbunden werden kann, wird die Verbindung über einen Netzwerk-Proxy-Server hergestellt. Auch als *Web-Proxy* bezeichnet.

P

- Paket** Das Format, in dem Softwareprodukte zur Installation im System bereitgestellt werden. Pakete enthalten eine Sammlung von Dateien und Verzeichnissen in einem bestimmten Format.
- Patch** Siehe *Update*.
- PatchPro** Ein von Sun Network Storage entwickeltes Produkt, dessen Technologie zur automatischen Update-Verwaltung von Sun Update Manager genutzt wird.

R

- Registrieren** Die Anmeldung des Solaris-Systems bei Sun zur Verwendung von Sun Update Manager.
- Reihenfolge** Die Anordnung von Updates in einer Reihenfolge, die für die Installation von Updates geeignet ist.
- Remote-Modus** Ein Modus des Befehls `smpatch`, der auf einem lokalen System ausgeführt wird und mit dem andere Systeme durch Updates aktualisiert werden. Für diesen Modus muss sich das System im Mehrbenutzer-Modus befinden.
- Richtlinie für die Installation von Updates** Eine benutzerdefinierte Richtlinie, die angibt, welche Arten von Updates im Rahmen der Aktualisierung eines Systems installiert werden dürfen.

S

- Signiertes Update** Ein Update mit einer gültigen digitalen Signatur. Signierte Updates bieten größere Sicherheit als unsignierte. Die digitale Signatur eines Updates kann überprüft werden, bevor das Update im System installiert wird. Durch eine gültige digitale Signatur wird gewährleistet, dass das installierte Update nicht mehr verändert wurde, nachdem die Signatur angebracht wurde. Signierte Updates werden als JAR-Dateien im Java-Archiv-Format gespeichert.
- Sun Online Konto** Das Konto, bei dem Sie Ihr System registrieren müssen, damit Sie Sun Update Manager verwenden und sich bei der Website für Sun Update Connection anmelden können, über die Sie Updates auf Ihrem System verwalten können.

Sun Update Connection

Proxy

Ein System in Ihrem Intranet, das als alternative Bezugsquelle für Update-Daten dient. Dieser Proxy kann anstelle des Sun-Update-Servers verwendet werden. Die von der Update-Quelle heruntergeladenen Updates werden auf diesem Proxy in einem Cache-Speicher abgelegt. Auch als *lokaler Patch-Server* bezeichnet.

Sun Update Connection

Services

Webanwendung auf einer von Sun verwalteten Website für das Remote-Management von Updates auf einem oder mehreren Solaris-Systemen.

U

Unsigniertes Update

Ein Update ohne digitale Signatur.

Update

Eine Aktualisierung der vorhandenen Software, durch die Fehler berichtigt oder neue Funktionen eingeführt werden.

Bei der Aktualisierung des Systems werden alle zur Installation des Updates notwendigen Schritte durchgeführt: Das System wird analysiert, die erforderlichen Updates werden heruntergeladen und dann im System installiert.

Auch als *Patch* bezeichnet.

Update-Abhängigkeiten

Situation, in der ein Update von der Präsenz eines anderen Updates im System abhängig ist. Bei Abhängigkeiten müssen im System ein oder mehrere andere Updates installiert sein, bevor das aktuelle Update installiert werden kann.

Update-Analyse

Ein Verfahren, bei dem das System auf erforderliche Updates überprüft wird.

Update-ID

Eine eindeutige alphanumerische Zeichenfolge, bestehend aus dem Update-Basiscode und einer Nummer, die die Versionsnummer des Updates angibt, verbunden durch einen Bindestrich.

Update-Inkompatibilität

Die seltene Situation, dass zwei Updates nicht auf demselben System vorhanden werden können, da die beiden Updates nicht miteinander kompatibel sind. Wenn Sie ein Update installieren möchten, das mit einem bereits installierten Update nicht kompatibel ist, müssen Sie zuerst das bereits vorhandene Update aus dem System entfernen. Erst dann können Sie das neue Update installieren.

Update-Liste Eine Datei, die eine Liste mit Updates (eine Update-ID pro Zeile) enthält. Sie können diese Liste für bestimmte Update-Vorgänge heranziehen. Die Liste wird anhand der Systemanalyse oder durch Benutzereingaben erstellt.

Jede Zeile in der Liste verfügt über zwei Spalten. Die erste Spalte enthält die Update-ID, die zweite Spalte bietet eine kurze Übersicht über das Update.

Update-Server Eine Bezugsquelle für Solaris-Updates, die vom System für die Update-Analyse verwendet wird und aus der die erforderlichen Updates heruntergeladen werden. Hierbei kann es sich um den Sun-Update-Server oder einen Server in Ihrem Intranet (*Sun Update Connection Proxy*) handeln.

Update-Verwaltung Ein Vorgang, der die Analyse des Systems auf erforderliche Updates, das Herunterladen der Updates auf das System und die Installation der Updates im System umfasst. Das Entfernen von Updates ist ein optionaler Bestandteil dieses Prozesses.

V

Veralten von Updates Ein Update wird durch ein anderes ersetzt, selbst wenn dieses Update noch nicht im System installiert wurde. Updates, durch die andere Updates obsolet gemacht werden, ersetzen diese Updates vollständig. Die veralteten Updates müssen dazu vorher nicht im System installiert sein.

W

Web-Proxy Siehe *Netzwerk-Proxy*.

Index

Symbole

`/var/sadm/patch` (Verzeichnis), 9

A

Aktualisieren

Vorschauversion auf Sun Update Connection,
System Edition 1.0, 35

Aktualisieren von Systemen mit Updates, 58

Analysieren von Systemen auf Updates, 22, 57
tägliche Analyse einplanen, 63

Ändern

Konfigurationseinstellungen
Sun Update Connection Proxy, 76
Richtlinie für die Installation von Updates, 26
Speicherorte für Update-Verzeichnisse, 62

Anzeigen

Konfiguration des Sun Update Connection
Proxys, 75
Liste der Updates, 57

Auflisten der Konfiguration des Sun Update
Connection Proxys, 75

Aufrufen

Konfiguration des Sun Update Connection
Proxys, 75
Update-Listen, 57

B

Backout

Siehe Entfernen

Backout-Verzeichnis

Speicherort ändern, 62

Befehlszeilenschnittstelle

`smpatch` (Befehl), 19
lokaler Modus, 16
Remote-Modus, 16
Update Manager, 19

Bezugsquelle für Updates, 25

lokale Update-Sammlung, 25
Sun Update Connection Proxy, 25
festlegen, 72
Update-Server, 25
festlegen, 25, 52, 53

D

Digitale Signatur von signierten Updates, 6

Download-Verzeichnis

Speicherort ändern, 62

E

Einplanen

tägliche Update-Analyse, 63

Entfernen von Updates, 24, 60

Erstellen eines Sun Online Kontos, 41

Erwerben eines Sun-Abonnentenschlüssels,
46, 54, 63

F

Feinabstimmung

Umgebung zur Update-Verwaltung, 61

- G**
- Grafische Benutzeroberfläche
 - Umgebung zur Update-Verwaltung konfigurieren, 51
 - Umgebung zur Update-Verwaltung optimieren, 61
 - Update Manager, 7, 12, 19
 - Updates verwalten, 39, 48, 56
 - Zugriff auf Update Manager, 49
- H**
- Herunterladen von Updates, 23
- I**
- Installieren
 - Sun Update Connection Proxy aus Sun Download Center, 34
 - Sun Update Connection Proxy, Funktions-Update, 33
 - Update Manager, 30
 - Update Manager aus Sun Download Center, 32
 - Update Manager, Funktions-Update, 31
 - Installieren von Updates, 23
 - Befehlszeilenschnittstelle verwenden, 51
 - geeignete Methode auswählen, 7, 10
 - mit der grafischen Benutzeroberfläche, 58
 - Richtlinie, 26
- K**
- Konfigurieren der Umgebung zur Update-Verwaltung, 51
- L**
- Lokaler Modus
 - Operationen im Einzelbenutzer-Modus, 17
 - `smpatch`, 16
 - Lokaler Patch-Server
 - Siehe* Sun Update Connection Proxy
- P**
- Patches
 - Siehe* Updates
 - PatchPro-Analysemodul, 16
 - Proxys
 - Netzwerk, 52
 - Sun Update Connection, 14
- R**
- Registrieren von Systemen, 39, 41
 - für Update Manager, 19
 - Registrierungsstufen, 20
 - Remote-Modus
 - `smpatch`, 16
 - Richtlinie für die Installation von Updates, 26
- S**
- Server
 - Patch
 - lokal, 15
 - Update, 25
 - Signierte Updates, 6
 - `smpatch` (Befehl)
 - Ausführen im lokalen Modus, 16
 - Ausführen im Remote-Modus, 16
 - Befehlszeilenschnittstelle, 9, 19
 - Speicherorte für Update-Verzeichnisse, ändern, 62
 - Sun Update Connection Proxy, 14
 - Konfigurationseinstellungen ändern, 76
 - Konfigurationseinstellungen auflisten, 75
 - Verfügbarkeit, 14
 - Vorteile, 15
 - Sun Update Connection Services, 13
 - Systeme verwalten, 55
 - Update-Bezugsquelle festlegen, 72
 - Verfügbarkeit, 13
 - Sun Update Manager
 - Siehe* Update Manager
 - Systemanforderungen
 - Sun Update Connection Proxy, 14
 - Update Manager, 12, 30
- T**
- Tools zur Update-Verwaltung
 - auswählen, 7, 10
 - Zusammenfassung, 7
 - Tools, Übersicht, 7
- U**
- Unsignierte Updates, 6
 - Update Manager
 - Abonnentenschlüssel erwerben, 46, 54, 63
 - Befehlszeilenschnittstelle, 19
 - erforderliche Solaris-Software, 12, 30

- Funktionen, 12
- grafische Benutzeroberfläche, 12, 19
- installieren, 30
- PatchPro-Analysemodul, 16
- `smpatch` (Befehl), 19
- Systeme registrieren, 19, 39
- Überblick über die Funktionen, 3
- Update-Abhängigkeiten, 24
- Update-Listenoperationen, 17
- Vergleich der Schnittstellen, 3
- Vergleich mit anderen Tools, 7
- Zweck, 19
- Update-Listen anzeigen, 58
- Update-Listenoperationen, 17
- Updates
 - Bezugsquelle, 25
 - Definition, 5
 - geeignete Methode zur Installation
 - auswählen, 7, 10
 - herunterladen, 58
 - Nummerierung, 7
 - signiert, 6
 - Terminologie, 79
 - Tools und Befehle (Überblick), 7
 - Tools zur Installation, 7
 - unsigned, 6
 - Update-Abhängigkeiten, 24
 - Update-README-Datei, 7
 - Zugriff auf Solaris, 6
- Update-Verwaltung
 - mit Update Manager, 21
 - Systeme auf Updates analysieren, 22
 - Updates aus einem System entfernen, 24
 - Updates herunterladen, 23
 - Updates installieren, 23

V

- Verwalten
 - Remote-Systeme, 55
 - Systeme mit Sun Update Connection Services, 55
 - Updates mit Sun Update Connection Services, 25

Z

- Zugriff
 - auf Tools zur Update-Verwaltung, 49
 - Benutzeroberfläche von Update Manager, 49

